

74/37. Wo. 10. September 1992 •

Ostreich 7.05 Italien 8.00 Lit  
Spanien 8.50 Fta CSR 20 Kcs Polen 5.000 Zl. Ungarn 50 Ft.**EM-Revanche****2:1****Kölns Berger:  
Sieg gegen Duisburg  
– oder weg?**

Köln – Trainingslager, Einzelgespräche – Vorbereitung wie für ein Endspiel. Dabei ist es für den Bundesligaletzten Köln nur ein DFB-Pokalspiel beim Zweitliga-Klub Duisburg. Dennoch ein Schicksalspiel – für Trainer Jörg Berger. Sieg oder Rauswurf!

Seite 7

**Prima! Aber ganz  
schön Glück gehabt****NACHRICHTEN****Juniores verloren**

Bocholt – Die DFB-Juniores (U 21) unterlagen 0:1 gegen Holland beim Testspiel in Bocholt. Die deutsche Mannschaft, nach der verpaßten Olympia-Qualifikation neu formiert, spielte vor 5800 Zuschauern sehr schwach. Marc Overmars erzielte das Tor des Tages in der 43. Minute.

**Doping-Kontrollen**

Kopenhagen – Auch DFB-Arzt Heinrich Hess ist für Doping-Kontrollen beim Training der Bundesliga- und Zweitliga-Klubs. Beim Länderspiel in Kopenhagen sagte Hess, anders werde man die Doping-Diskussion nicht los.

**Für die WM**

Sofia – Gestern abend WM-Qualifikationspiele: Sensationell verlor dabei Frankreich in Sofia mit 0:2 gegen Bulgarien. Schweden besiegte Finnland in Helsinki 1:0.

**ZWEITE LIGA****Toll! Leipzig marschiert!****Schon Fünfter**

Leipzig – Nachholspiele in der 2. Liga – und der VfB Leipzig der große Sieger. Ein 3:0 im Heimspiel gegen DFB-Pokalgewinner Hannover. Das bedeutet in der Tabelle Sprung auf Platz 5 (vom 9. Rang). Im zweiten Nachholspiel besiegte Aufsteiger Wuppertal Bundesliga-Absteiger Düsseldorf 2:0.

Seite 7

**fuwo-Blickpunkt**

Von  
**KLAUS FEUERHERM**  
Kopenhagen – EM-Revanche zwischen Dänemark und Deutschland gestern abend in Kopenhagen. Und die deutsche Mannschaft hat die Verhältnisse in Europa wieder geradegerückt. 2:1 gegen den Europameister. Allerdings ein Sieg mit viel Glück in vorletzter Minute.

Hervorstellendster Eindruck: Ein Spiel, übersät mit vielen, vielen Fouls und Härten. Da spürte man, daß die deutschen Spieler wirklich auf Revanche für das 0:2 von Schweden brannten. Und die Dänen wollten es den Deutschen noch einmal zeigen.

Vor der Pause verhinderte Andy Köpke, die neue Nr. 1 im deutschen Tor, mit zwei Weltklasseparaden die dänische Führung. In der 47. Minute die Führung durch ein Kopftor von Riedle. Der Ausgleich in der 81. Minute durch Elstrup. Dann das Siegtor durch Effenberg.

Berichte Seiten 2 bis 6

**Zwei Dänen – da ist kein Durchkommen**  
Leverkusens Andreas Thom (weißes Trikot) wird gleich von zwei Dänen gejagt. Vorn fährt ihm Sivebaek in die Beine, rechts kommt auch noch Larsen hinzu. Es war schwer durchzukommen

**Matthäus schon gegen Dortmund? Der Arzt sagt: Nein!**

München – Die Bundesliga rätselt weiter: Wann spielt Lothar Matthäus das erstmal für die Bayern?

Der Mittelfeldmann will schon Samstag beim Schlagerspiel im

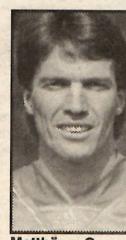
DFB-Pokal in Dortmund (20.15 Uhr/live RTLplus) dabei sein. Denn Matthäus ist nach seiner Kreuzbandoperation im rechten Knie wieder fit. Er hatte schon vor seinem Wechsel von Mailand

nach München in Italien heimlich sein Trainingsprogramm durchgezogen.

Aber: Bayerns Vereinsarzt Dr. Müller-Wohlfahrt sagte gestern nie zum Einsatz am Samstag. Er

stellte fest, daß die Muskulatur nach zehn Tagen harten Mannschaftstrainings ermüdet ist.

Neuer Termin für erste Spiel: Nächste Woche Samstag im Olympiastadion gegen Wattenscheid.



Matthäus: Ganz heiß auf sein Comeback in der Bundesliga

## 2 LÄNDERSPIEL

## INHALT

Länderspiel	
Spieldiskussion	2/3
Fünf Fragen zum Spiel	3
Der Spieltreff	4
Einzelerkritik	5
24. Libero nach Beckenbauer	6
fuwo-Kolumne: René Müller	6
Bundesliga	
Der „Fall Berger“	7
2. Liga	
Nachholspiele	7
DFB-Pokal	
Deutschlands Pokalkarte	8/9
Die 32 Spiele der 2. Runde	8-10
Top-Spiel-Test Dortmund - München ...	10
Amateur - Oberliga	
Das Dilemma im Süden	12
Tabellen	13
International	
Schon Krach in Italien	14
Europa-Telegramm	14
Exklusiv-Interview mit Jupp Heynckes	14
Spanien: Die Chancen der 20 Klubs	15

# 5 X 100 Mark zu gewinnen Im fuwo Foto- Suchspiel

Pfiffige fuwo-Leser als Fußball-Detektive: Sie sollen herausfinden, auf welcher Seite dieser fuwo das Foto steht, zu dem der Ausschnitt gehört, den wir hier zeigen.



Schicken Sie die Lösung an:  
**fuwo - Die Fußballzeitung**  
Kennwort: Foto-Suchspiel  
Glinkastrasse 18 - 24  
1080 Berlin

Einsendeschluss: Montag, 14. September. Unter allen richtigen Lösungen werden die Gewinner der 5 x 100 Mark Suchprämie ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen). Die **Namen der Gewinner** in der nächsten Donnerstag-fuwo (19. 9.). Im Foto-Suchspiel am vergangenen Donnerstag haben wir den Ausschnitt eines Fotos gesucht, und Sie mußten die richtige Seite finden. Lösung: Seite 12.

Jeweils 100 Mark haben gewonnen:  
Gerd Beyer, Bautzener Str. 11, 7500 Cottbus; Manfred Haas, Kreuzersgrun 26, 6407 Schiltz; Ulrich Wolter, Breitegasse Str. 13, 7060 Grünau; Thomas Jahn, Vaishainer Str. 2, 6424 Grebenhain 1; Erich Nitzsche, Schillerstr. 30, 8142 Radelberg.  
Herzlichen Glückwunsch!

## Die EM-Revanche Dänemark - Deutschland

# Geglückt! Riedle und Effenberg

Aber erst in der zweiten Halbzeit spielte die deutsche Mannschaft besser und schoß dann die entscheidenden Tore - Köpke im Tor Weltklasse - Klinsmann schwach

Kopenhagen - Weltmeister Deutschland ist die Revanche für die 0:2-Niederlage im EM-Finale gegen Dänemark gelungen. Nach Toren von Riedle und Effenberg (Gententreffer Elstrup) gestern abend 2:1-Sieg gegen Europameister Dänemark. In einem Spiel mit hohem Tempo, leider aber auch mit vielen Unsicherheiten gefiel die deutsche Mannschaft vor allem in der Viertelstunde nach der Pause.

140 000 Karten hätte der dänische Verband für dieses Spiel verkaufen können. Beste Stimmung von Anbeginn im Parken-Stadion, das für 130 Millionen Mark rekonstruiert wurde und in dem künftig alle dänischen Länderspiele stattfinden werden.

„Für mich ist dies keine Revanche für die Europameisterschaft, eher ein Prestige-Spiel, sagte Dänemarks Trainer Richard Möller-Nielsen und befand sich damit im Widerspruch zu den Spielern beider Mannschaften. „Natürlich ist es eine Revanche“, bekannte der bei Borussia Dortmund unter Vertrag stehende Flemming Povlsen. Dementsprechend engagiert beide Mannschaften.

„Vom Europameister erwartet man, daß er zu Hause das Spiel macht“, hatte Dänemarks ehemaliger Auswahltrainer Piontek schon vor dem Anpfiff die Marschroute seiner ehemaligen Spieler bekanntgegeben. Forecheckung, Druck über die Flügel, ein variables Angriffsspiel demonstriert vor allem von Laudrup und Povlsen - die deutsche Mannschaft sah sich von Beginn an in die Defensive gedrängt.

7. Minute: Traumpaß von Povlsen auf Laudrup, der zieht allein auf Köpke zu, scheitert aber am blitzschnell reagierenden Nürnberger.

16. Minute, Flanke von Povlsen, Larsen steigt am höchsten und wuchtet den Ball mit dem Kopf auf das deutsche Tor. Köpke wird auf dem falschen Fuß erwischte, der Ball trudelt glücklicherweise neben dem Pfosten ins Aus.

21. Minute: Einen weiten Freistoß von Christofte befördert Piechnik per Kopf in die Mitte. Povlsen setzt zu einem Seifallzieher an - vorbei!

Die deutsche Mannschaft, auf fast

allen Positionen (Ausnahme Effenberg und Riedle) durcheinanderwirbelt, fand in den ersten 30 Minuten niemals ihren Rhythmus. Libero Buchwald stieß zwar mehrfach über die Mittellinie vor, war aber bei den kreuzgefährlichen Attacken der Dä-

nen viel zu spät zurück. Da auch Helmer gegen seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Povlsen schlecht aussah, geriet die deutsche Abwehr mehrfach stark unter Druck.

Das Experiment mit Klinsmann als



Zwei Männer - Unterschiedliche Mienen auf der deutschen Trainerbank. Bundestrainer Vogts hat gut Lachen, Assistent Bonhof blickt skeptisch. Jeder denkt sich seines

## Erinnern Sie sich noch?

### So lief damals das EM-Finale

Göteborg - Freitag, 26. Juni, 21.52 Uhr: Die 9. EM ist zu Ende. Dänemark schlägt Deutschland 2:0. Jubelstürme bei den Dänen. Traurige Mienen im deutschen Team. Der hohe Favorit geschlagen! So war's passiert: 19. Minute - Povlsen rückpaß von rechts zu Jensen, der hält voll drauf. Rechts

oben ins Tor - 1:0. 79. Minute - Kopfball Christiansen auf Vifort, der verlädt erst Brehme, dann Helmer. Schuß von der 16-M-Linie an den rechten Innenposten, dann ins Netz. 2:0. Nur 20 mal griffen die Dänen an. Dagegen standen 57 deutsche Rückpaß von rechts zu Jensen, der hält voll drauf. Rechts



Erinnerung: Der schönste Augenblick in Brian Laudrups (Fußball-)Leben - mit dem Pokal des Europameisters



Zweikampf im Mittelfeld. Karl-heinz Riedle kann sich gegen seinen Gegenspieler durchsetzen. Hat den Ball fest im Visier



Vergebliche Rolle rückwärts: Torwart Bodo Illgner war ohne Chance beim 2:0 für Dänemark durch Vifort. Das EM-Finale war entschieden

Mittelfeldspieler hätte Bundesliga-Vogts getrost nach 20 Minuten abbrechen können. Klinsmann fühlte sich offenbar von der Seitenlinie beeinflusst, stolperte mehr schlecht und recht über das Feld. 45 Minuten lang hatte der Europameister klare Vorteile nicht nur in der Zahl der Chancen, sondern auch in der Raumaufteilung, dem Rhythmuswechsel, der Durchschlagskraft im Angriff.

Das Spielsgeschehen drehte sich um 180 Grad, als der deutschen Mannschaft bereits zwei Minuten nach der Pause der unverhoffte Führungstreffer gelang. Ausgangssituation war der unglaublich offensive Buchwald, der im Gegensatz zum angekündigten Auspitzer einen Li-

### So fanden wir das Spiel im Fernsehen

Von PHILIP TELEMAN  
Reif ist Reif. Er war schon bei der EM der Europameister unter den deutschen Fernsehreportern. Gestern bei der EM-Revanche ließ er wieder zu toller Form auf. Ging gleich zu Beginn hart ran. Schöne nichts, nannte die Schwächen der Deutschen, wo's sein mußte. Und es bleibt dabei: Keiner beherrscht so gut wie Reif die Kunst, Fachliches und Unterhaltsames zu mischen. Da kommt für den Fußballdenker vor dem Fernseher viel rüber. Aber auch für denjenigen, der eigentlich lieber eine Familienserie gesehen hätte. Reif sollte alle Länderspiele für das ZDF kommentieren.

bero spielte, der sich in der Angriffsunterstützung alle Freiheiten nahm. Er marschierte 30 Meter mit dem Ball am Fuß über das Mittelfeld, spielte Thom am rechten Flügel frei. Der Leverkusener verhieß einen Moment, flankte dann Riedle millimetergenau auf den Kopf, und es stand 1:0 für den Weltmeister.

Danach folgte die stärkste Phase im Spiel der deutschen Mannschaft. Endlich einmal lief der Ball im Direktspiel über das Mittelfeld. Buchwald war der unermüdliche Antreiber, obwohl selbst er nicht vertuschen konnte, daß ein Spielmacher von den Qualitäten eines Lothar Matthäus nach wie vor fehlt.

Die Dänen waren offensichtlich schockiert über diesen Rückstand, brauchten einige Zeit, um ihrer Enttäuschung Herr zu werden. Dann aber kamen sie noch einmal. Christofte setzte sich in der 57. Minute auf dem linken Flügel gegen Buchwald durch, spitzte den Ball mit langem Fuß an den Innenposten. Wörs klärte da in höchster Not. Zwei Minuten später (59.) schlug Helmer ein klassisches Luftloch, Larsen kam in Ballbesitz, schob aber am langen Pfosten vorbei.

Danach stand die deutsche Mannschaft gut im Mittelfeld, die Dänen hatten kaum noch Möglichkeiten, Angriff zu inszenieren. Bis in die 81. Minute, als der deutschen Abwehr ein anfängerhafter Fehler unterlief. Elstrup nutzte ihn mit straffem Schuß zum Ausgleichstreffer.

Aber dann fiel ja noch der Siegtreffer durch Effenberg nach einem Freistoß. Fazit aus deutscher Sicht: Ein Sieg nach alles in allem nur mäßiger Leistung. Kaum positive Aufschlüsse für Vogts für den Neuaufbau.

Donnerstag · 10. September 1992

LÄNDERSPIEL 3

# Herrliche Tore von



**Thom im Blickpunkt**  
Andreas Thom mit vorbildlicher Schußhaltung. Sein Spieltrick: Blitzschnell löst sich die hängende Sturmspitze von seinem Gegenspieler. Sofort zieht der Leverkusener ab. Erwacht meist den Ball volley mit dem Vollspann

Foto: BONGARTS (2), WENDE, PAWELECZIK, RAUCHSTEINER

## Das Spiel: Alle Fakten, alle Zahlen



### Die Auswechslungen

Dänemark: 78. Minute Mölby für Jensen. 88. Minute Heintze für Jensen.

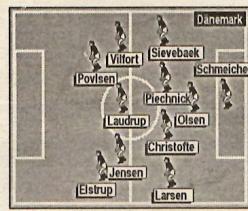
Deutschland: 73. Minute Thon für Doll. 88. Minute Strunz für Klinsmann.

### Die Tore

0:1 Riedle (47.). Mit Kopf nach Flanke von Thom aus vollem Lauf vom rechten Flügel.

1:1 Elstrup (81.). Nach flacher Flanke von Povlsen mit dem Außenrast von rechts.

1:2 Effenberg (88.). Rechtsschuss mit Vollspann aus 20 Metern gegen Pfosten, von dort an Schmeichels Rücken und dann ins Netz.



### Die Taktik

Die Deutschen versuchten es mit Raumdeckung. Bekamen die flinken Dänen aber oft nicht in den Griff. Buchwald spielte Libero meist vor der Abwehr. Klinsmann in Häbler-Rolle, aber schwach. Dänemarks Abwehr stand lange sicher. 1. Halbzeit mit Kontern brandgefährlich, nach Rückstand versuchtes Powerplay. Über die Flügel am gefährlichsten.

### Die Freistöße

Auf beiden Seiten keine Freistöße in Tornähe. Deshalb auch keine speziellen Varianten zu beobachten.

### Die Ecken

Dänemarks Ecken von rechts schlug Laudrup mit viel Effekt in den Torraum. Thom (von rechts) und Doll (von links) zogen die deutschen Eckbälle hart und hoch vors Tor, wo Riedle lauerte.

### Der Schiri

Schiedsrichter Martin J. Bodenham aus England pfiff mit britischer Regelauslegung. Ließ viele Härten durchgehen, unterbrach nur bei groben Fouls. Zeigte viel Fingerspitzengefühl bei der Verteilregel. Kam ohne theatralische Gestik aus und harmonierte mit seinen Linienrichtern.

Note 4

### Die Spielstatistik

10 ( 5 )	Torschüsse (im Strafraum):	6 ( 3 )
4 ( 2 )	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 ( 2 )
14 ( 8 )	Geschossene Freistöße:	11 ( 5 )
5 ( 3 )	Eckbälle:	2 ( 2 )
8 ( 4 )	Chancen:	4 ( 1 )
3 ( 2 )	Abselts:	0 ( 0 )

Mehr auf den Seiten 4 und 5

## Fünf Fragen zum Spiel

fuw gibt die Antworten

### 1. Ist jetzt Köpke unsere Nr. 1 im Tor?

Ja. Köpke ohne Lampenfieber. Was für den Nürnberger erreichbar aufs Tor kam, hielt er. Weltklasse seine beiden Paraden in der ersten Halbzeit. Rettete zweimal gegen Laudrup und Povlsen, als seine Vorderleute schon ausgespielt waren. Acht Balkontakte in jeder Halbzeit. Das dänische Gegentor war für keinen Torwart der Welt zu halten. Einzig offene Frage für Berti Vogts: Kann Köpke auch seine Abwehr dirigieren? Verschafft sich der leise Franke auch durch Stimmengewalt Gehör? Denn auch das sind Qualitäten, die einen Weltklasse-Torwart auszeichnen.

### 2. Buchwald Libero – nun für immer?

Ja. Die Frage ist: Was will Vogts? Denn Buchwald spielt nicht den vom Bundestrainer geforderten klassischen Ausputzer, sondern einen Libero moderner Prägung. Der Angriffe einleitet, auch mal über die Mittellinie geht (Buchwald leistete die Vorarbeit zum 1:0). Dafür zeigte der gelernte Manndecker Schwächen in der Abwehr-Organisation. Buchwald kam gerade in der ersten Halbzeit bei schnellen Angriffen der Dänen nicht rechtzeitig ins Abwehr-Zentrum zurück. Der Weltmeister ist auf seiner angestammten Position (linker Manndecker) für die Mannschaft wertvoller.

### 3. Kann Klinsmann im Mittelfeld spielen?

Nein. Klinsmann wußte mit der Rolle des offensiven Mittelfeld-Spielers auf der rechten Seite nichts anzufangen. Kein Vergleich zum verletzten Häbler. Das Chaos der deutschen Mannschaft in den ersten 45 Minuten – auch eine Folge von Klinsmanns Selbstfindungs-Prozeß. Er irrt häufig am eigenen Strafraum herum. Spielt deckte Mitspieler sogar in der eigenen Hälfte an. Brachte dadurch die Dänen mehrfach in gefährliche Positionen. Vorne warteten Riedle und Thom meist vergebens auf Zuspieler. Mit dieser Rolle hat Vogts dem Stürmer Klinsmann keinen Gefallen getan.

### 4. Wie verhielten sich Effenberg und Laudrup?

Der Krach der beiden Freunde sorgte für Schlagzeilen in Deutschland und Dänemark (Effenberg fuhr Laudrups neues Auto ohne dessen Erlaubnis). Funken sprühten auch auf dem Rasen. Effenberg (wurde bei jeder Aktion von den dänischen Fans ausgepfiffen) mußte in der Defensive gleich mehrmals gegen Laudrup ausheften. Nicht immer sah Deutschlands Mittelfeldschiri gut dabei aus. Laudrup meist um einen Schritt schneller. Dafür Schadenfreude bei Effenberg, als Laudrup nach toller Aktion ein Tor wegen Abseits abgepfiffen wurde. Er zeigte dem Ex-Freund die geballte Faust.

### 5. War Thom so stark wie in der Bundesliga?

Nein. Der neue Stürmerstar konnte nicht wie zuletzt in Leverkusen glänzen. Lag jedoch nicht an ihm. Dem schnellsten Spieler auf dem Rasen fehlten einfach die intelligenten Zupiele aus dem Mittelfeld (siehe Klinsmann). Dabei war er nicht etwa inaktiv. Im Gegenteil. Ging oft zurück ins Mittelfeld, um sich die Bälle selbst zu holen. Dadurch aber für die dänische Abwehr zu leicht auszurechnen. Nach dem 1:0 wie die gesamte Mannschaft von den Dänen in der eigenen Hälfte eingeschnürt. Thom wird seine Klasse gegen Mexiko beweisen müssen.

## Die EM-Revanche Dänemark – Deutschland

**Spiel**  
das Spiel

4 LÄNDERSPIEL

# Starker Köpke zweimal Weltklasse



Glück für Torwart Köpke: Der zwar nicht scharfe, aber plazierte Linksschuss von Christofte aus halbinkter Position streicht an ihm vorbei und geht an den linken Torpfosten. Das wäre das 1:1 gewesen

## Toller Start! Riedle mit Tor

Der Stürmer von Lazio Rom mit Kopfball erfolgreich – Effenberg schoß Siegtreffer

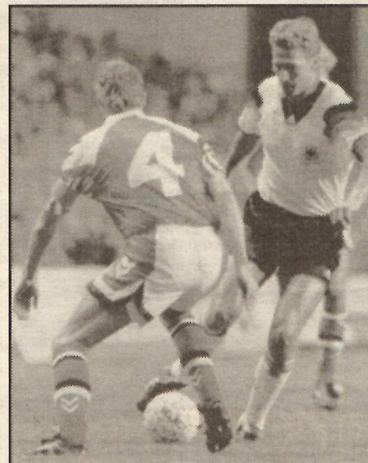
- 47. Minute: Das 1:0 für Deutschland. Libero Buchwald treibt den Ball in die gegnerische Hälfte, spielt rechts zu Thom. Dessen Flanke köpft Riedle aus 6 m als Aufsetzer in die rechte Ecke.
- 58. Minute: Christofte setzt sich links gegen Buchwald durch. Sein flacher Linksschuss geht an den linken Pfosten von Köpkes Tor.
- 70. Minute: Povlsen-Schuss von der Strafraumgrenze geht knapp über Köpkes ausgestreckten Arm und die Latte.

von dem er zum 2:1 ins Tor geht.  
● 88. Minute: Zweite Auswechselung in der deutschen Mannschaft. Strunz löst Klinsmann ab.

- 89. Minute: Fast überlistet Mölby den zu weit vor dem Tor stehenden Köpke. Sein Heber aus gut 20 m fällt auf das Tornetz.

### 2. Halbzeit

- 73. Minute: Berti Vogts wechselt erstmals aus. Olaf Thon kommt für Thomas Doll.
- 77. Minute: Die Dänen wechseln ebenfalls aus. Jensen geht, der bei Borussia Mönchengladbach spielende Mölby kommt.
- 81. Minute: Das 1:1. Povlsens Rückpass von der linken Seite schießt Elstrup völlig unbedrängt aus 8 m mit rechts flach in die linke Ecke.
- 87. Minute: Der deutsche Siegestreffer durch Effenberg. Sein Freistoß aus fast 30 m wird leicht abgefälscht. Torwart Schmeichel kann den Ball nur noch an den rechten Innenposten lenken,



Guido Buchwald (rechts/Olsen links) führte die deutsche Mannschaft im ersten Spiel als Kapitän zum Sieg. Er bereitete den Führungstreffer vor

Die Dänen zu Beginn klar besser mit vier dicken Chancen – toller Doll-Schub

- Pfosten vorbei.
- 21. Minute: Sehenswerter Seitfallzieher von Povlsen streicht aus 13 m knapp am linken Pfosten vorbei.
- 24. Minute: Doll stellt mit 25-m-Schub Torwart Schmeichel erstmals auf die Probe.
- 28. Minute: Zwei deutscher Eckball von rechts durch Thom. Riedles Kopfball aus 15 m wird abgeblockt.
- 32. Minute: Erste gelbe Karte für Doll (Foul an Laudrup)
- 34. Minute: Abseitsstor von Laudrup. Danach gleich Gelb für Larsen wegen Meckerns über den Schiedsrichter.
- 36. Minute: Riedle köpft Frontzeck-Flanke aus 6 m über das Tor.
- 41. Minute: Povlsen geht halbrechts an drei Abwehrspielern vorbei. Seinen Linksschub aus 15 m halbhoch auf die rechte Ecke hält Köpke riesig.



Rettung mit unerlaubten Mitteln. Thomas Helmer (links) hält Brian Laudrup mit der linken Hand am Jersey fest. Rechts beobachtet Thomas Doll die Szene

## DAS PROTOKOLL: Die deutschen Spieler genau beobachtet

	Ballkontakte	Kurze Pässe	Davon angekommen	Weite Pässe	Davon angekommen	Zweikämpfe	Davon gewonnen	Torschüsse außerhalb d. Strafraums	Torschüsse im Strafraum	Flanken vor Tor	Ecken geschossen	Einwürfe	Kopfbälle defensiv	Kopfbälle offensiv
Buchwald	57	39	39	5	1	9	7	—	—	—	—	4	11	2
Wörns	28	24	19	3	2	10	5	—	—	2	—	1	4	—
Helmer	39	26	26	3	1	6	3	—	—	—	—	—	5	—
Reuter	36	27	25	1	1	8	6	1	—	—	—	4	3	—
Frontzeck	38	24	17	4	3	8	4	—	—	4	—	4	—	—
Doll	39	25	22	4	1	6	2	2	—	1	—	—	—	—
Effenberg	78	57	51	8	4	18	10	1	—	—	—	—	3	—
Thom	65	29	28	—	—	18	7	1	2	3	2	—	1	—
Klinsmann	37	16	14	—	—	10	3	—	1	—	—	—	3	1
Riedle	34	11	9	—	—	10	5	—	3	—	—	—	4	3
Thon	8	5	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Strunz	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—



Effenberg foul von hinten Larsen. Der einzige Münchner, vom Kopenhagener Publikum ausgepfiffen, fiel anfangs durch einige Fouls auf



Wieder eine brenzlige Situation vor dem deutschen Tor in der ersten Halbzeit: Povlsens Seitfallzieher geht nur knapp am Pfosten vorbei



Da gibt es kein Entrinnen für Andreas Thom. Jensen streckt sein rechtes Bein zwischen die Beine des Leverkuseners, bringt ihn zu Fall



Foto: WITTERS, WENDE, BONGARTS

Ein voll konzentrierter Stefan Reuter. Mit der Brust stoppt der Mittelfeldspieler den Ball. Reuter hat viel Routine, doch sein Stammplatz in der Nationalmannschaft ist nicht mehr so sicher

# Wie Mill denken viele – ein glücklicher Sieg

Stimmen zum Spiel – gesammelt von fuwo

**Peter Neururer (Trainer 1. FC Saarbrücken):** Die Dänen waren vor allem in der 1. Halbzeit besser. Bei unserer Mannschaft lief da nicht viel zusammen. Effenberg mußte immer wieder in der Abwehr aushelfen, auf der linken Seite die Lücken schließen. Klinsmann bewies eindrucksvoll, daß er kein Mittelfeldspieler ist. Es war auch etwas kurios, daß der bisherige Manndecker Buchwald Libero gespielt hat und der bisherige Libero Helmer Manndecker. In der 2. Halbzeit waren wir nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft.

**Reinhard Saftig (Trainer Bayer Leverkusen):** Nach vorn ging nicht allzu viel, die Stürmer hingen in der Luft. Da hatte es auch Andreas Thom ziemlich schwer.

**Wolfgang Rolff (37facher Nationalspieler, Karlsruher SC):** Die Dänen haben über weite Strecken aggressiver gespielt. Köpke spielte genau so stark wie in der Bundesliga, hat in der ersten Halbzeit zwei hundertprozentige Chancen zunichte gemacht. Ulf Kirsten (Stürmer Bayer Leverku-

sen): Unsere Mannschaft wurde erst in der zweiten Halbzeit besser. Die Härte hätte nicht sein müssen. Aber es hat mir Spaß gemacht, das Spiel anzuschauen.

**Frank Mill (17 Länderspiele, Borussia Dortmund):** Das war ein sehr glücklicher Sieg, denn die Dänen hatten mehr vom Spiel und mehr Chancen. Von einem Neuaufbau war nicht viel zu sehen. Mein Mannschaftskamerad Flemming Povlsen hat bei den Dänen ziemlich gut gespielt.

**Willi Entemann (Trainer 1. FC Nürnberg):** Die Aufstellung von Andreas Köpke war gerechtfertigt, er hat dafür gesorgt, daß die Dänen nicht schon früh in Führung gegangen sind. Trotz des Sieges bleiben für Bertl Vogts einige Sorgen.

**Jürgen Grabowski (44facher Nationalspieler, Eintracht Frankfurt):** Es war ein Spiel mit viel unnötiger Härte. In der ersten Halbzeit waren die Dänen klar besser, in der zweiten Halbzeit war unsere Mannschaft nicht wiederzuerkennen. Alles in allem war es unter dem Strich ein

positives Spiel. Vor allem ist es gut zu wissen, daß wir so gute Torhüter haben.

**Reinhard Häfner (Manager Dynamo Dresden):** Für ein Freundschaftsspiel war die Partie sehr verbissen, vor allem auch von Seiten der Dänen. Das hat mich doch etwas überrascht, weil wir die Dänen von der EM her als spielerisch gute Mannschaft kennengelernt haben. Sehr schwach war der Schiedsrichter. Alles in allem ein Sieg beim Europameister – das ist doch was.

**Stefan Kuntz (Stürmer, 1. FC Kaiserslautern):** Ein interessantes Spiel. Wer wie unsere Mannschaft aus wenigen Chancen zwei Tore macht, der gewinnt nicht unverdient. Die Dänen haben zu viele Chancen vergeben. Was mir bei uns vor allem gefallen hat ist, daß wir kämpferisch dagegengehalten haben. Die besten deutschen Spieler waren für mich Köpke, Buchwald, Effenberg und Riedle. Der Schiedsrichter war einige Male nicht auf der Höhe, das lag meiner Meinung daran, daß er nicht genug gelaufen ist.

## Die Deutschen in der Einzelkritik

Mit einer neuformierten Mannschaft im Vergleich zum EM-Finale (0:2) am 26. Juni spielte Deutschland. Nur Effenberg und Riedle standen auf der selben Position. Strunz wurde nicht bewertet, nur zwei Minuten für Klinsmann im Spiel.



**Andreas Köpke**  
(Torwart)  
Ohne Fehler. Hat seine Klasse der letzten Monate bewiesen. Petete mehrfach bei dänischen Chancen. Stark auf Linie und im Strafraum. – Note: 2



**Guido Buchwald**  
(Libero)  
Sehr wirkungsvoll. Nicht klassischer Ausputzer, sondern oft vor den Mandekern postiert. Viel Übersicht. Gutes Libero-Debut. – Note: 2



**Christian Wörns**  
(Verteidiger)  
Als Manndecker besser als im Mittelfeld. War oft in Raumdeckung beschäftigt. Aufmerksam in Tornähe. Einmal auf der Linie gerettet. – Note: 3



**Thomas Helmer**  
(Verteidiger)  
Leidenschaftlich bei der Sache. Hatte meistens Povlsen gegen sich. Vor allem 1. Halbzeit schwer. Wenig Fehlpässe. Fleißig. – Note: 3



**Stefan Reuter**  
(Mittelfeld)  
Hatte zwei Aufgaben: Absichern für Buchwald und Absichern für Klinsmann. Gut gelöst! Gewann die meisten Zweikämpfe. – Note: 3



**Jürgen Klinsmann**  
(Mittelfeld)  
Ging zu selten in den Angriff. Experiment als Mittelfeldmann auf der rechten Seite nicht gelungen. Traute sich zu wenig zu. – Note: 4



**Stefan Effenberg**  
(Mittelfeld)  
Fleißig, viele Flanken. Kein Spielmacher wie Matthäus. Genervt durch Plaffe. Bleib jedoch kultusnugig. Machte 2:1. – Note: 3



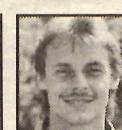
**Thomas Doll**  
(Mittelfeld)  
Ohne Bindung nach vorne und hinten. Bleib ohne Wirkung. Kaum Zusammenarbeit mit Thom. Schwächer als bei der EM. – Note: 4



**Michael Frontzeck**  
(Mittelfeld)  
Hatte nicht die Klasse von Brehme. Oft ungenaues Abspiel. Risiko-Faktor. Mußte sich häufig mit Foulspiel aus der Affäre ziehen. – Note: 5



**Karlheinz Riedle**  
(Stürmer)  
Immer enggedeckt, aber doch erfolgreich. Stark (wie meistens) mit dem Kopf. Perfekt sein Tor (47). Sorgte immer wieder für Gefahr. – Note: 2



**Olaf Thom**  
(Mittelfeld)  
Hatte kaum Zeit, seine Klasse zu zeigen. Traute sich zu wenig zu. Acht Ballkontakte in 17 Minuten! Das Spiel lief an ihm vorbei. – Note: 4



**Andreas Thom** (Stürmer)

Nicht so stark und trickreich wie seit Wochen in Leverkusen. Vorne immer gut abgeschirmt. Weil zu wenig angepisst, spielt er auch zu weit zurückgezogen. – Note: 3

## Die Noten bedeuten:

- 1 = Weltklasse
- 2 = sehr gut
- 3 = gut
- 4 = ausreichend
- 5 = zu wenig für die Nationalmannschaft
- 6 = Einsatz nicht gerechtfertigt

Thomas Doll kann es nicht fassen. Für sein erstes Foul erhielt er vom englischen Schiedsrichter Bodenham gleich die gelbe Karte



Eine von Köpkes Großtaten vor der Pause. Mit einer Blitzreaktion gegen Povlsen (Nr. 9) bewahrte die Deutschen vor dem Rückstand



Das 1:0 durch Kalle Riedle: Der kopfballstarke Römer springt hoch und klopft Thoms Flanke von rechts unheimlich ein

# Die EM-Revanche Dänemark – Deutschland **Nationalelf Passiert, notiert**

Gestern flog Jürgen Kohler nach Mannheim zurück. Kohlers Frau Esther war am Dienstag um 23.52 Uhr Mutter einer Tochter Laura (3000 Gramm) geboren.

Dem Münchner **Olaf Thon** fiel das Comeback in die Nationalmannschaft nicht schwer. Der DFB hatte noch seine Maße für den Delegationsanzug. Der Betreuer, der Busfahrer, der Arzt. Alles wie noch vor zwei Jahren. Wie früher bekam er auch ein Einzelzimmer, er schnarcht.



**Knut Reinhardt (24):** In Dresden am 14. Oktober gegen Mexiko fünftes Länderspiel

\*

Torwart **Bodo Illgner** aus Köln nennt Liga-Boß und Schwaben-Minister **Mayer-Vorfelder** nur noch einen „gewissen Mann aus Baden-Württemberg“ (Samstag im ZDF). Warum? Der hatte den Torwart nach der EM zum Sündenbock gestempelt. Eine Aussprache lehnt Illgner ab. „Der ist für mich gestorben!“

„Wenn er eine Frau wäre, würde ich ihn heiraten“, hatte Stefan Effenberg über Freund **Brian Laudrup** zur EM gesagt. Jetzt ist die „Ehe“ ramponiert. Effenberg hatte ohne Wissen von Laudrup mit dessen nagenneuem Mercedes SL-Coupe (270 000 Mark) eine Tour gemacht. Laudrup: „Ich habe mit Stefan gebrochen, er hat zum wiederholten Mal mein Vertrauen missbraucht. Das Auto war mein Lebenstraum und noch nicht einmal bezahlt und versichert.“ Effenberg: „In 14 Tagen ist alles wieder gut.“



**Was ich noch sagen wollte**

**RENÉ MÜLLER**

Zu viel Theater  
um die Torhüter

Gestern abend habe ich wie alle Fußball-Fans vor dem Fernseher gesessen und mit Spannung den Auftritt unseres Torhüters verfolgt.

Aber ehrlich, ich verstand das Theater im Vorfeld dieses Spiels nicht. Für mich gibt's nicht die Frage Illgner oder Köpke. Für mich geht's darum: Steht zwischen den Pfosten ein guter Torhüter?

Bundestrainer Vogts hat jetzt zwei Jahre Zeit, eine Mannschaft für die WM in den USA zu finden. Da kann er viele Leute testen, ob der Tor oder im Sturm. Eines muß man aber klar sagen: Was jetzt mit dem Bodo Illgner passiert ist, ist ungerecht. Er ist ein sehr guter Torhüter, er hat ein WM-Turnier und ein EM-Turnier gespielt. Mit 25 schon Weltmeister, Vize-Europameister. Ihn jetzt zu demonstrieren, kann nicht im Sinne der Nationalelf sein. Für mich ist er eine zuverlässige Größe.

Natürlich sollte es auch im Tor keine Erbhöfe geben. Ich erinnere mich, daß auch ein Helmut Schön 1972 eine Torwart-Legende wie Sepp Maier in Frage gestellt hat.

Im Vergleich zu Illgner ist Andy Köpke vielleicht der auffälliger spielende Torhüter. Und in der Öffentlichkeit hatte er in den letzten Wochen auch mehr Rückenwind. Bei Illgner ist ein Vorteil die Figur, die Körkraft, bei Köpke die Sprungkraft. Beide sind sehr unterschiedlich. Ich habe meinen Durchbruch mit 25 geschafft. Köpke jetzt vielleicht mit 30. Aber eigentlich zählt nicht jetzt, es zählt die WM.

\* René Müller (33), der Torwart und Kapitän von Dynamo Dresden, bestritt 44 Bundesliga-

## 6 LÄNDERSPIEL

Gestern spielte die Nr. 24 nach Beckenbauer

# Libero, das schwierige Wesen – oder was?

Von KLAUS FEUERHERM

Kopenhagen/Frankfurt – Was ist ein Libero? „Freier Mann, Abwehrspieler ohne direkten Gegenspieler, der gefährliche Situationen im Strafraum bereinigen und sich darüber hinaus – im Gegensatz zum Ausputzer – in den Angriff einschalten soll ...“ (Fußball-Lexikon Rohr/Simon).

Libero – eigentlich braucht man dafür kein Lexikon. Man muß nur einen Namen sagen: Beckenbauer. Der Münchner war Inbegriff für das moderne Liberospiel, elegant mit Übersicht, mit dem Blick für die Situation nach vorn. Einer der besten Fußballdie, die auf diesem Posten je spielen. Als er am 23. Februar 1977 nach dem 0:1 gegen Frankreich in Paris abtrat, begann die Suche nach dem richtigen Nachfolger. Die Bundestrainer brachten es dabei auf sage und schreibe 24 Kandidaten (gestern mitgerechnet) in gut 15 Jahren. Das sagt alles. Libero ist dann doch wohl etwas schwieriger, als im Lexikon beschrieben. Wir haben die aktuellen Kandidaten für die Nationalelf befragt.

**Manfred Kaltz (HSV/69 Länderspiele):** Mehr Außenverteidiger, erfordert Bananenflanken  
**Franz-Josef Tenhagen (Bochum/3 Spiele):** Riesenkämpfer. Spielt viel lieber Vorstopper  
**Georg Schwarzenbeck (München/44 Spiele):** War normalerweise der Putzer des Kaisers  
**Rolf Rüssmann (Schalke/20 Spiele):** Kopfballstark, ging keinem Zweikampf aus dem Wege  
**Gerd Zewe (Düsseldorf/4 Spiele):** Technisch begabt, langsam  
**Ulrich Stielike (Real Madrid/42 Spiele):** Ursprünglich Mittelfeldspieler. Gutes Stellungsspiel  
**Bernd Cullmann (Köln/40 Spiele):** Kopfballstark, hart, in Zweikämpfen kaum auszutricksen  
**Bernd Schuster (Köln/21 Spiele):** Genialer Spieler. Als Libero nicht diszipliniert  
**Kurt Niedermann (München/1 Spiele):** Sachlich, schmucklos. Nur ein Notbehelf.  
**Rainer Bonhof (Köln/53 Spiele):** Mittelfeldspieler. Als Libero zu wenig Erfahrung  
**Wilfried Hannes (Gladbach/8 Spiele):** Meist Mittelfeld, kopfballstark, Sehfehler  
Zahl in der Klammer = Länderspiele, nicht die Libero-Einsätze.

**Bernd Förster (Stuttgart/33 Spiele):** Eigentlich Linksverteidiger, hart  
**Gerhard Strack (Köln/10 Spiele):** Schoß 1983 das Tor gegen Albanien  
**Matthias Herget (Werder/39 Spiele):** Liebte den Angriff, oft zu leichtsinnig  
**Hans-Günter Bruns (Gladbach/4 Spiele):** Mal Weltklasse, mal Kreisklasse  
**Dieter Jakobs (HSV/20 Spiele):** Eisenharter Kämpfer, kopfballstark  
**Klaus Augenthaler (München/27 Spiele):** Schmucklos, hart, guter Organisator  
**Thomas Hörrer (Leverkusen/4 Spiele):** Stellungskünstler, Schönwetterspieler  
**Guido Buchwald (Stuttgart/56 Spiele):** Als Libero Notagel, lieber Manndecker  
**Holger Fach (Gladbach/5 Spiele):** Technisch versiert, torgefährlich  
**Thomas Berthold (Bayern/49 Spiele):** Lieblingsposition Außenverteidiger  
**Manfred Binz (Frankfurt/11 Spiele):** Lag ausgerechnet bei der EM ganz daneben  
**Thomas Helmer (München/11 Spiele):** Bei Bayern jetzt meist als Manndecker

## Die Beckenbauer-Nachfolger

# Sechs aktuelle Kandidaten – sechs Ansichten

### Guido Buchwald VfB Stuttgart

31 Jahre, 1,88 m groß, 83 kg schwer. Position im Verein: Manndecker oder Libero. In der Nationalelf: Manndecker, gestern abend auf der Libero-Position.  
„Ich spiele schon jahrelang Fußball, stand auf allen Positionen, habe eine gute Ballbeherrschung. Ich sehe in einem Wechsel auf die Libero-Position keine Schwierigkeiten. Damit muß man zuretkommen. Aber ich will klar sagen: Der Libero ist nicht meine Traumposition. Selbstverständlich spiele ich da, wo mich der Trainer hinstellt, wo ich gebraucht werde. Allein die Leistung sollte wirklich ein Kriterium für die Nominierung sein. Und was auch zählt, ist der sportliche Erfolg einer Mannschaft.“



### Thomas Helmer Bayern München

27 Jahre, 1,83 groß, 76 kg schwer. Position im Verein: Manndecker. In der Nationalelf: Libero.  
„Na klar, ich spiele gerne Libero. Und eigentlich bin ich ja auch als Libero von Dortmund nach München gekommen. Nun spiele ich auf einer anderen Position. Aber nach der EM bin ich erst einmal froh, daß ich überhaupt zur Nationalelf gehöre. Trotzdem, die Sache mit Guido Buchwald hat mich schon überrascht. Aus meiner Sicht ist es allerdings keine große Umstellung, als Libero auf eine Manndeckerposition zu wechseln und umgekehrt. Noch eins: Keiner soll glauben, auf der Libero-Position könne man sich ausruhen. Das ist ganz schön anstrengend.“



### Olaf Thon Bayern München

26 Jahre, 1,69 m groß, 67 kg schwer. Position im Verein: Libero. In der Nationalelf: Mittelfeld oder Libero.  
„Ich gehöre jetzt wieder neu zur Nationalelf. Dies allein ist erst einmal ein Erfolg. Da ist es zunächst unwichtig, wo man spielt. Ich habe acht Jahre im Verein und in der Nationalelf im Mittelfeld gespielt, habe damit auch heute keine Schwierigkeiten. Trotzdem würde ich mein erfolgreiches Libero-Spiel von Bayern München auch gerne in der Nationalmannschaft demonstrieren. Ich weiß, meine Spielweise ist neu, und ich bin mit 1,69 m Körpergröße etwas kleiner als andere. Aber mit meiner Sprungkraft und meiner Übersicht habe ich auch meine Vorteile gegenüber anderen.“



### Stefan Reuter Dortmund

25 Jahre, 1,81 m groß, 75 kg schwer. Position im Verein: Libero oder rechtes Mittelfeld. In der Nationalelf: rechtes Mittelfeld „Libero ist für mich meine absolute Lieblingsposition. Eigentlich möchte ich das auch in der Nationalelf spielen. Ich denke, daß ich dafür die besten Voraussetzungen mitbringe. Mit meiner Grundschnelligkeit, mit meinem Auge, die richtigen Lücken zu sehen. Und ich kann von hinten heraus spielen, das Spiel öffnen. Ich hatte weder in Nürnberg noch in München oder jetzt in Dortmund Kummer auf dieser Position, warum soll ich mir das also nicht auch in der Nationalelf zutrauen? Libero oder Mittelfeld, konditionell ist das für mich kein Problem.“



### Stefan Effenberg AC Florenz

24 Jahre, 1,86 m groß, 82 kg schwer. Position im Verein: rechtes Mittelfeld. In der Nationalelf: rechtes Mittelfeld „Ich fühle mich spieltechnisch so sicher, daß ich mir auch vorstellen könnte, Libero zu spielen, wenn Vogts dies von mir verlangen würde. Das ist eine Aufgabe, die Selbstbewußtsein und Selbstsicherheit erfordern; beides habe ich. Ein Vorteil könnte es sein, daß ich lange im Mittelfeld war. Dort habe ich mir technisch-taktische Dinge angeeignet, die ich als Libero, wenn man das Spiel vor sich hat, auch noch ausspielen kann. Ich kenn' mich ja schon ein bißchen aus. Bei Bayern München war ich auch einige Male Libero, und ich meine, daß ich nicht schlecht gespielt habe.“



### Manfred Binz Frankfurt

26 Jahre, 1,84 m groß, 80 kg schwer. Position im Verein: Libero. Nationalelf: Libero.  
Vogts nennt Binz einen empfindsamen Spieler. Dennoch mußte er ihn bei der EM aus der Mannschaft nehmen. Binz hinterher: „Ich weiß, daß ich besser Libero spielen kann.“ Und dann: „Ich hatte fast keinen Durchblick, wenig Selbstvertrauen.“ ● „Ich hatte kaum einen Zweikampf, bin nur nebenher gerannt.“ ● „Ich muß jetzt wohl von vorne anfangen, einen Lernprozeß durchmachen.“ Vogts über Musterprofi Binz: „Für Manni ist eine Welt zusammengebrochen. Er liegt am Boden. Wenn er ein guter Libero werden will, muß er jetzt von selbst wieder aufstehen.“



Donnerstag · 10. September 1992

## AKTUELL 7

## BUNDESLIGA

1. Bayern München	5	14:2	10:0
2. Bayer Leverkusen	6	12:3	9:3
3. Eintr. Frankfurt	5	11:6	8:2
4. VfB Stuttgart (M)	6	7:6	8:4
5. Borussia Dortmund	6	9:8	7:5
6. Werder Bremen	6	8:8	7:5
7. SV Darmstadt	6	8:9	6:3
8. Saarbrücken (H)	6	7:9	6:6
9. 1. FC Nürnberg	6	6:6	6:6
10. Schalke 04	6	9:8	5:7
11. VfL Bochum	6	9:8	5:7
12. Kaiserslautern	6	5:5	5:7
13. Wattenscheid 09	6	12:14	5:7
14. Karlsruher SC	6	12:14	5:7
15. Mönchengladbach	6	8:13	5:7
16. Uerdingen (N)	6	7:9	4:8
17. Hamburger SV	6	4:9	4:8
18. 1. FC Köln	6	5:14	4:8

Platz 1 = Teilnahme am Europacup der Landesmeister, Platz 2–5 = UEFA-Cup, Platz 16–18 = Absteiger in die Zweite Liga.

Die nächsten Spiele, 7. Spieltag (18./19. 9.): Dresden – Gladbach, Hamburg – Karlsruhe, Bochum – Leverkusen (alle Fr., 20 Uhr), Frankfurt – Saarbrücken, Lautern – Bremen, Uerdingen – Stuttgart, Schalke – Nürnberg, München – Wattenscheid, Köln – Dortmund (alle Sa., 15.30 Uhr).

## NACHRICHTEN

## Fünf rote Karten

Rio de Janeiro – Beim brasilianischen Derby in Rio de Janeiro zwischen Juventus und Portuguesa (1:4) gab es fünf Platzverweise. Vier Juventus- und ein Portuguesa-Spieler sahen nach einer Massenkerelei die rote Karte.

## Trainer als Diktator

Craiova – Der rumänische Tabellenführer Universitatea Craiova hat Trainer Sorin Cirtu „wegen diktatorischen Führungsstils“ entlassen. In einer Abstimmung hatten sich zwölf Spieler gegen Cirtu entschieden. Nachfolger ist Ex-Nationalspieler Ion Obremenco.

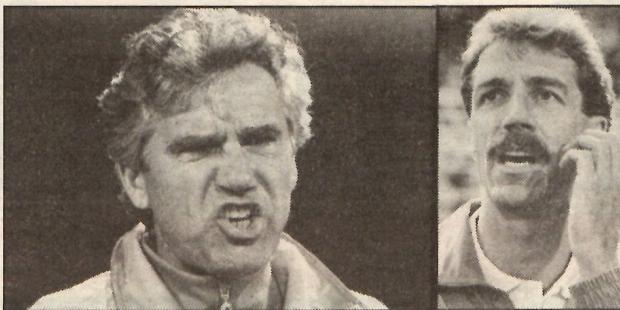
## Araber ohne Chance

Landau – Die Nationalelf der Vereinigten Arabischen Emirate (Teilnehmer der WM '90) war beim Testspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern ohne Chance. In Landau gewann der Bundesliga-Klub 4:1. Die Tore für Kaiserslautern erzielten Marin, Hotic, Witeczek und Kadlec.

## Ein Schützenfest

Troisdorf – Auch ohne die Nationalspieler gewann Borussia Dortmund 12:2 beim Landesliga-Klub Troisdorf 05. Mill, Sippel (je 3), Rummennige (2), Karl, Zorc, Zelic und Poschner erzielten Tore.

Die schlechte Laune von Kölns Trainer Berger (l.) ist verständlich: Nach 1:1 Punkten aus sechs Spielen ist sein Posten in Gefahr. Littbarski denkt bereits über Helmut Schulte (r.) nach



## Köln und der „Fall Berger“ – der neueste Stand:

# Litti spricht schon von Schulte

Von RAINER NACHTIGALL  
Köln – Das Spielchen geht weiter. Frage: Was passiert mit Kölns Trainer Jörg Berger (Bundesliga-Letzter/1:11 Punkte)?

„dran“, die SAT.1-Sendung, gab Dienstag eine Antwort: Auch wenn Berger in Duisburg im Pokal verliert, würde das Präsidium der Kölner zu ihm halten, hieß es da.

Aber die Stimmen der verantwortlichen Herren aus dem Club selbst klingen anders. Montag um 21 Uhr gab's eine Krisensitzung. Der Beginn allerdings viel später als zuerst geplant. Bezeichnend der Grund: Weil Bernd Cullmann, 3. Vorsitzender, und Verwaltungsmitglied Wolfgang Overath erst noch in der Alt-Herren-Mannschaft spielen wollten.

Hinterher schwiegen sich die Herren aus. Berger: „Wir haben Vertraulichkeit vereinbart.“ Nur

Präsident Hartmann meinte: „Wir warten noch den Freitag ab.“ Anders gesagt: Verliert Köln in Duisburg, wird Berger im Europapokalspiel nächste Woche gegen Celtic Glasgow schon nicht mehr auf der Bank sitzen.

Und Duisburgs Trainer Uwe Reinders kennt keinen Pardon: „Wir spielen als Zweitligist gegen eine Bundesligamannschaft. Bei solch einem Spiel kann ich nicht noch Rücksicht auf andere Leute nehmen.“

Mithin werden in Köln alle Hebel in Bewegung gesetzt, die Niederlage zu verhindern. Seit Montag ist die Mannschaft im Trainingslager in der Sportschule Hennef. „Wenn wir dort waren, haben wir nie verloren.“ bemüht Berger Aberglauben. Keine Presse, viel Freizeit, lange Gespräche zwischen Trainer und Spielern.

Berger bleibt auch mutig: „Ich bin nicht der Mann, der kampflos das Handtuch wirft.“ Aber sogar die Spieler, die bisher zu ihm hielten, zweifeln schon. „Schulte ist ein prima Typ“, sagt beispielsweise Pierre Littbarski, „obwohl ich ihn als Trainer nicht kenne.“ Als Trainer kennt ihn der lange Trulsen, der unter Schulte beim FC St. Pauli trainierte. Und Trulsen spinnt mit „Litti“ einen guten Faden.

Schulte selbst will von einem möglichen Wechsel an den Rhein nichts wissen. Er sagt seinen Standardsatz: „Solange ich mit den verantwortlichen Herren nicht gesprochen habe, kann ich nichts dazu sagen.“ Als er zuletzt mit anderen Mannschaften in Verbindung gebracht wurde, sagte er diesen Satz: „Ich gehe zu keinem Verein, bei dem ich nichts bewegen kann.“ Den vermiest er diesmal.

## Nachholspiele der Zweiten Liga

## Leipzig auf dem Sprung nach oben

Von EBERHARD SCHMIEDEL  
Leipzig – Leistungssteigerung beim VfB Leipzig. 3:0 gegen Hannover nach einem ansprechenden Spiel.

**VfB Leipzig – Hannover 96 3:0 (0:0)**

Hannovers Trainer Vogel ärgerte sich: „Wir bauen die Gegner immer wieder auf.“ Hannover, das vor allem

in der Halbzeit einige Chancen hatte (Djelmas 26.), mit taktischem Fehler. Ich glaube, zwei Punkte seien drin, wurde die Deckung gelockert. Das nutzte Leipzig zu Konterfußball.

Leipzig, abgeklärter und beweglicher, kam so zu drei Toren. Trainer Sundermann zufrieden: „Das war eine andere Vorstellung als zuletzt gegen Osnabrück.“

**Leipzig:** Kischko 3 – Lindner 3 – Edmond 3, Kracht 2, Heidenreich 3, Bredow 3, Anders 2, Däbitz 3, Trommer 2 – Rische 3, Höbsch 4. – **Trainer:** Sundermann 3, Schönen 3, Bicici 2, Ellermann 3 – Breitenreiter 3 (77. Murphy), Djelmas 3 (68. Babarek). – **Trainer:** Vogel 1. – **Schiedsrichter:** Heyemann (Magdeburg) 3

**Zuschauer:** 1900  
**Tore:** 1:0 Anders (61. Handelfmeter), 2:0 Rische (72.), 3:0 Däbitz (90.).

**Gelb-Rote Karte:** Klütz (60. wiederholtes Foulspiel)  
**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Wuppertal – Düsseldorf 2:0**

## Düsseldorf kommt nicht aus dem Keller

**Wuppertal** – „Uns fehlt das Glück“, jammerte Düsseldorfs Trainer Ristic nach dem 0:2 in Wuppertal. „Warum sollen wir nicht

**Wuppertal – Düsseldorf 2:0**

mal Glück haben“, meinte Wuppertals Trainer vom Bruch. Beide Mannschaften kampft stark. Düsseldorf hielt lange mit, war aber im Sturm schwach. Tönnes mit Saisontoren fünf und sechs.

**Wuppertal:** Albracht 2 – Pusch 1 – Voigt 3, Ksienzyk 2 – Kindgen 3 (75. Kober), Zilles 3, Hartwig 3, Schmugge 3, Küthner 3 (86. Vogt) – Tönnes 2, Müller 3. – **Trainer:** vom Bruch

**Zuschauer:** 13 000  
**Tore:** 1:0 Tönnes (22.), 2:0 Tönnes (87.)

**Gelb-Rote Karte:** keine  
**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

## Das Spiel von Sonntagabend

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 13 000  
**Tore:** 1:0 Tönnes (22.), 2:0 Tönnes (87.)

**Gelb-Rote Karte:** keine  
**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)

**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3

**Das Spiel von Sonntagabend**

**Meppen – Remscheid 0:0**

**Meppen:** Kubik 3 – Böttche 4 – Vorholt 4, Faltin 3 – Helmer 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menko 3 – Dlugacz 4 (46. Jan 4), Thoben 3 (85. Rauffmann). – **Trainer:** Ehrmanntraut

**Schiedsrichter:** Witke (Meckenheim) 2

**Zuschauer:** 8000  
**Tore:** Fehlanzeige

## 8 DFB-POKAL

fuwo pr

**Von JOACHIM DROLL**  
**Berlin** – Hurra, es ist wieder Pokalwochenende! Der Stellenwert der Spiele um den DFB-Pokal nimmt von Jahr zu Jahr zu. Was macht den Reiz aus? Für die Fans ist's hauptsächlich das Warten auf die Sensation. Wenn ein kleiner Amateurclub einen großen Bundesligisten rauswirft. Doch auch für die Profiklubs wird dieser Wettbewerb immer lukrativer. Für Zweitligisten ist's die einzige Chance, in den Europacup zu kommen (siehe Hannover). So denken auch die meisten Bundesligisten, für die ein UEFA-Cup-Platz unerreichbar ist. Das Doppel (Meister und Pokalsieger) schafften nur Bayern München 1969 und 1986 sowie die 1. FC Köln 1978.

**Karllsruher SC**

13. der Bundesliga. Pokalsieger 55 und 56. KSC verlor 81/82 im Pokal beim HSV 1:6. Pleiten: 84/85 bei Haiger 0:1 n.V., 85/86 bei Trier 0:3. Letzte Saison: Aus im Viertelfinale mit 0:1 bei Hannover 96.

**Hamburger SV**

17. der Bundesliga. Pokalsieger 63, 76 und 87. Pleiten: 74 bei Eppingen 1:2, 84 bei Geislingen 0:2, 89 gegen Duisburg 2:4. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:3 in Bremen.

★

**Bayer Leverkusen**

2. der Bundesliga. August 84 schon mal Pokal-Duell mit Lautern – 5:0 für Bayer. Pleiten: 89/90 in Darmstadt 0:1. Letzte Saison: Aus im Halbfinale mit 2:4 n.E. in Gladbach.

**1. FC Kaiserslautern**

12. der Bundesliga. Pokalsieger 90. Pleite: 87/88 in Remscheid 0:3. Letzte Saison: Aus im Viertelfinale mit 0:2 in Bremen.

★

**Borussia Dortmund**

5. der Bundesliga. Pokalsieger 65 und 89. Pleiten: 89/90 gegen Braunschweig 2:3, 90/91 in Fürth 1:3. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 2:3 gegen Hannover.

**FC Bayern München**

1. in Bundesliga. Pokalsieger 57, 66, 67, 69, 71, 82, 84 und 86. Pleiten: 90/91 in Weinheim 0:1. Und letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 2:4 n.V. gegen Homburg.

★

**MSV Duisburg**

2. in 2. Liga. Neuauflage des Halbfinales 91 gegen Köln (0:0 n.V. und 0:3). Der MSV schied bei den letzten 10 Pokalteilnahmen erst nach Verlängerungen, Wiederholungsspielen oder Elfmeterschießen aus. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 0:2 n.V. gegen Lautern.

**1. FC Köln**

18. der Bundesliga. Pokalsieger 68, 77, 78 und 83. Beim Halbfinal-Wiederholungsspiel gegen Duisburg (7:5:91) fiel Rutenmöllers Spruch „Mach et, Otze“, und Ordenowitz provozierte mit Ballwegschlagen



Gaudino (rechts) bejubelt mit Strunz ein Tor. Samstag spielt der VfB bei Hansa Rostock

# Deutschland

## Von Freitag bis Sonntag 2. Runde im DFB-Vereinsp

die rote Karte, um im Finale dabei zu sein (wurde trotzdem gesperrt). Pleite: 87/88 in Aschaffenburg 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:2 in Leverkusen.

★  
**VfL Bochum**

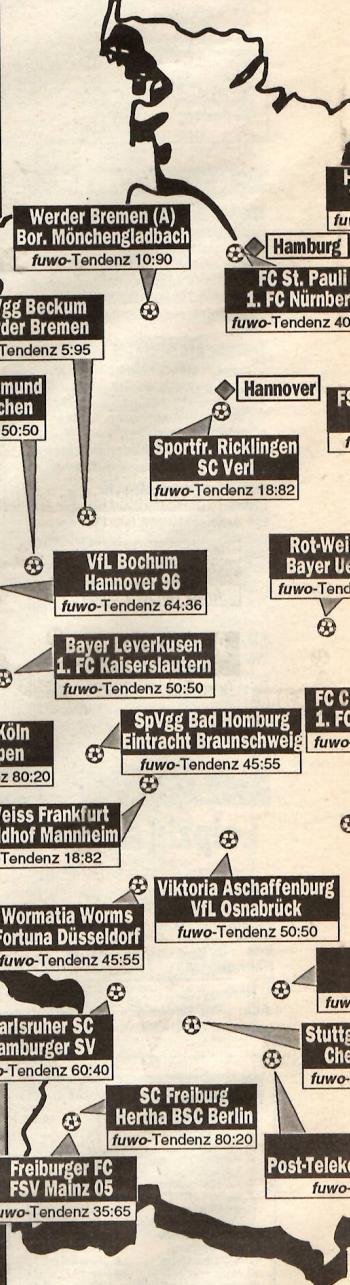
11. der Bundesliga. Letzte Saison die Pleite: 2:3 in Runde 2 gegen Hannover.

**Hannover 96**

13. der 2. Liga. Pokalverteidiger. Der Er-



In Bamberg will Eintrachts Superstar Uwe Bein, der von Bert Vogts keine Einladung erhielt, sein Können auch im Pokal beweisen. In der 1. Runde klappte das nicht so. Der SV Wehen leistete beim 2:3 gegen Frankfurt erbitterten Widerstand



Pokalschreck – 2:1 gegen Schalke. Dann 1:3 in Reutlingen.

**Bayer Uerdingen**

16. der Bundesliga. Pokalsieger 85. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1; 90/91 gegen Duisburg 1:4. Letzte Saison: Aus im Achtelfinale in Hannover 0:1.

★

**SC 08 Bamberg**

14. der Oberliga Bayern. Letzte Saison Pokalschreck: Erst 4:1 gegen Saarbrücken, dann 4:0 gegen Ha-

velse. Aus erst im Achtelfinale mit 0:1 gegen Kaiserslautern.

**Eintracht Frankfurt**

3. der Bundesliga. Pokalsieger 74, 75, 81 und 88. Pleite: 83/84 in Göttingen 2:4. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:1 gegen Karlsruhe.

★

**SV Werder Bremen (A)**

4. der Oberliga Nord. Schon vier negative Pokalerfahrung mit Bundesligisten: 87/88 1:3 gegen den HSV; 89/90 1:4 gegen Leverkusen;

90/91 1:3 gegen Wattenscheid. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:5 gegen VfB Stuttgart.

**Borussia Mönchengladbach**

15. der Bundesliga. Pokalsieger 60 und 73. Pleite: 89/90 in Offenbach 0:1 n.V.; 90/91 in Remscheid 0:1. Und letzte Saison: Im Endspiel mit 3:4 n.E. an Hannover gescheitert.

★

**SpVgg Beckum**

15. der Oberliga Westfalen. Nach 0:8-Punktestart Rauswurf von Trai-

fuwo präsentiert

# Deutschlands Pokal

Von Freitag bis Sonntag 2. Runde im DFB-Vereinspokal – Hier erfahren Sie alles

lete Karte, um im Finale dabei zu sein (wurde trotzdem gesperrt). Pleite: 87/88 in Aschaffenburg 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 1:0 in Leverkusen.

**Bechum**  
der Bundesliga. Letzte Saison Pleite: 2:3 in Runde 2 gegen Hannover.

**Hannover 96**  
der 2. Liga. Punktspieler. Er-

siegte letzte Saison: Marathon Berlin 7:0 (A), Bochum 3:2 (A), Dortmund 3:2 (A), Uerdingen 1:0, KSC 1:0 (H), Werder 7:6 n.E. (H), Mönchengladbach 4:3 n.E. (Berlin).

**St. Pauli**

der 2. Liga. St. Pauli schrieb in der Wiederholungsspiel in Rund 1 gegen Hannover (4:3 für die Hamburger) das erste Spiel, das im deutschen Fernsehen live gezeigt wurde. Damals zahlte der Verein nur Geld, das übertragen wird! Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:0 in Düsseldorf.

**FC Nürnberg**  
der Bundesliga. Pokalsieger 35, 36 und 62. Pleite letzte Saison: 3:5 in Runde 2 in Havelstein.

**Dynamo Dresden**  
der Bundesliga. DDR-Pokalsieger 77, 82, 84, 85 und 90. 77 hielt gegen Leipzig (3:2 für Dynamo). Sachsen-Derby einziges Ost-West-Derby in der Runde. Letzte Saison: Aus in Achtfinal mit 1:4 in Bremen.

**FC Leipzig**  
der 2. Liga. Pokalsieger 36, DDR-Pokalsieger 57, 76, 81, 86 und 87. Ziger Klub, der gesamtedeutscher Ost-Pokalsieger wurde. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 1:3 n.V. Kickers Stuttgart.

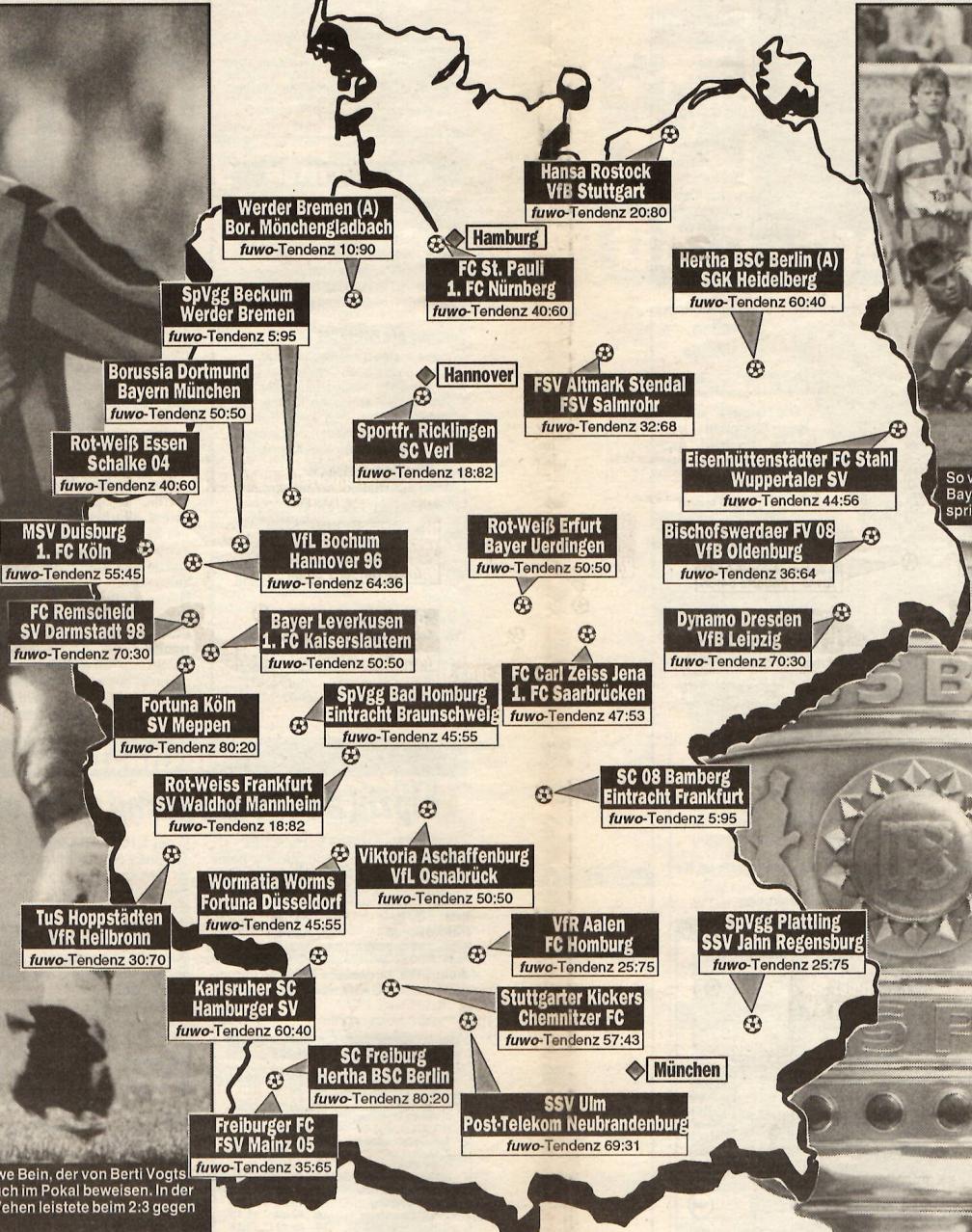
**Carl Zeiss Jena**  
der 2. Liga. DDR-Pokalsieger 60, 74 und 80. Pleite letzte Saison: 1:0 in Runde 1 mit 0:1 in Fürth.

**FC Saarbrücken**  
der Bundesliga. Pleiten: 87/88 in Karlsruhe 2:3. Letzte Saison: 1:4 in Runde 2 in Bamberg.

**Hansa Rostock**  
der 2. Liga. DDR-Pokalsieger 91. Letzter Cupsieger der DDR-Zeit (1:0 gegen Eisenhüttenstadt). Pleite letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 3:5 n.V. (nach 3:1-Rückstand) bei Fortuna Köln.

**SV Werder Bremen**  
der Bundesliga. Pokalsieger 54, 55, 58, 86/87 Krimi: in Runde 1 in Uerdingen verloren – nach 3:0 noch 5:1. Letzte Saison: Aus im Viertelfinale mit 0:1 n.V. in Leverkusen.

**Rot-Weiß Erfurt**  
der Oberliga NOFV-Süd. Zu DDR-Zeiten einmal im Finale: 80/81 1:3 n.V. in Jena. Letzte Saison: Erst



In Bamberg will Eintrachts Superstar Uwe Bein, der von Berti Vogts keine Einladung erhielt, sein Können auch im Pokal beweisen. In der 1. Runde klappte das nicht so. Der SV Wehen leistete beim 2:3 gegen Frankfurt erbitterten Widerstand.

Pokalschreck – 2:1 gegen Schalke. Dann 1:3 in Reutlingen.

**Bayer Uerdingen**

16. der Bundesliga. Pokalsieger 85. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1; 90/91 gegen Duisburg 1:4. Letzte Saison: Aus im Achtfinal in Hanover 0:1.

**SC 08 Bamberg**

14. der Oberliga Bayern. Letzte Saison Pokalschreck: Erst 4:1 gegen Saarbrücken, dann 4:0 gegen Ha-

velnse. Aus erst im Achtfinal mit 0:1 gegen Kaiserslautern.

**Eintracht Frankfurt**

3. der Bundesliga. Pokalsieger 74, 75, 81 und 88. Pleite: 83/84 in Göttingen 2:4. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:1 gegen Karlsruhe.

**SV Werder Bremen (A)**

4. der Oberliga Nord. Schon viel negative Pokalerfahrung mit Bundesligisten: 87/88 1:3 gegen den HSV; 89/90 1:4 gegen Leverkusen;

90/91 1:3 gegen Wattenscheid. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:5 gegen VfB Stuttgart.

**Borussia Mönchengladbach**

15. der Bundesliga. Pokalsieger 60 und 73. Pleite: 89/90 in Offenbach 0:1 n.V.; 90/91 in Remscheid 0:1. Und letzte Saison: Im Endspiel mit 3:4 n.E. an Hannover gescheitert.

**SpVgg Beckum**

15. der Oberliga Westfalen. Nach 0:8-Punktstart Rauswurf von Trai-

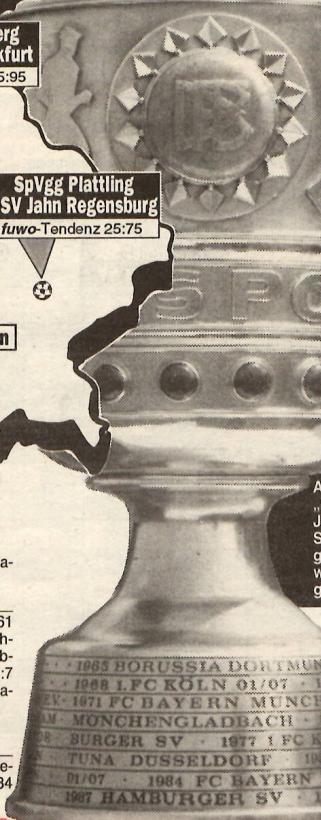
ner Mense (Ex-Werder-Profi). Danach 1:0 in Wanne-Eickel.

**SV Werder Bremen**

6. der Bundesliga. Pokalsieger 61 und 91. Werder in letzten fünf Jahren dreimal im Finale, zweimal Halbfinalist. Pleite: 86/87 in Aachen 6:7 n.E. Letzte Saison: Aus im Halbfinale mit 6:7 n.E. in Hannover.

**Rot-Weiß Essen**

2. der Oberliga Nordrhein. Pokalsieger 53. Amateurmeister. Eklat 84

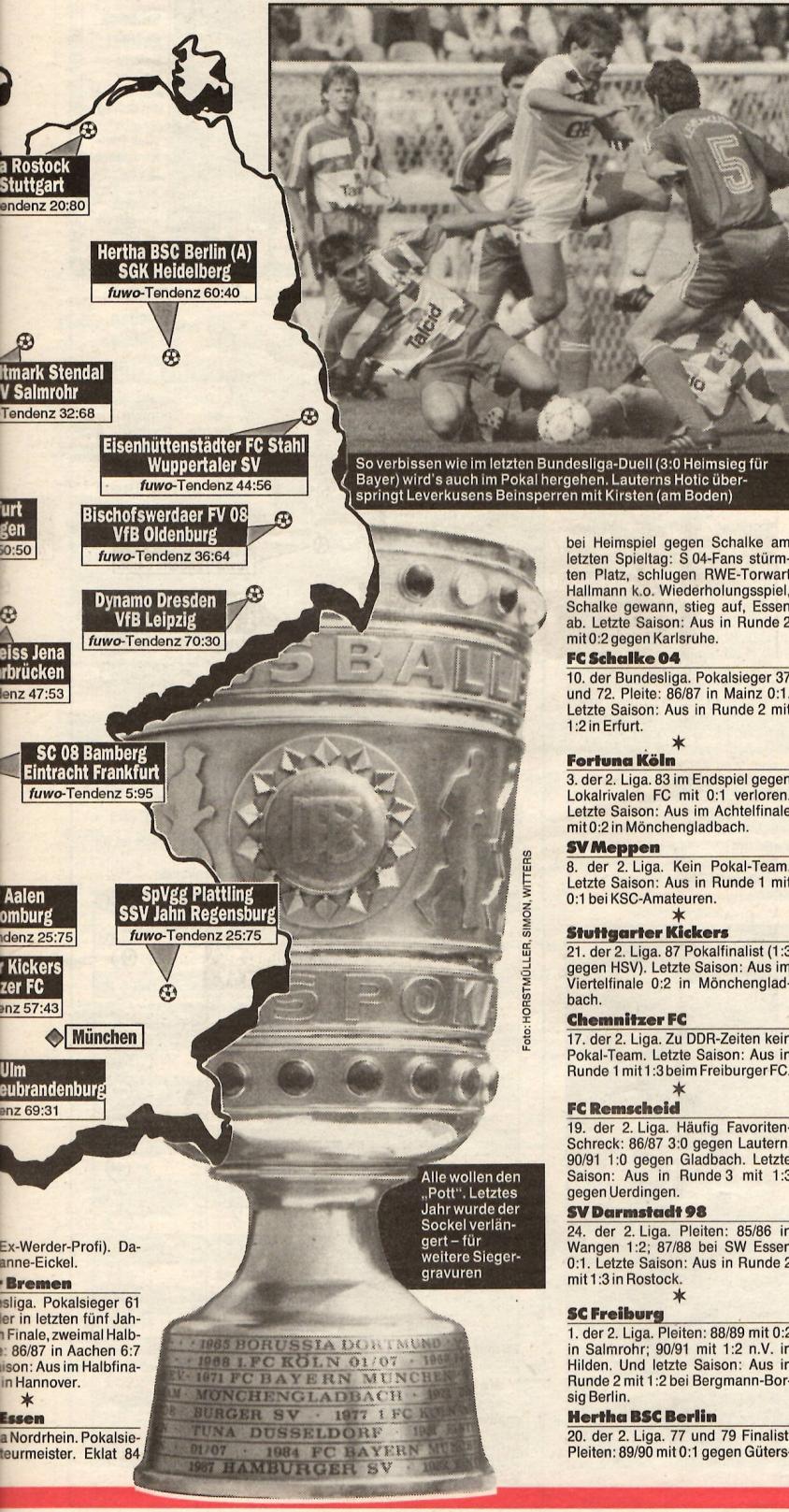


entert

DFB-POKAL 9

# S Pokalkarte

kal – Hier erfahren Sie alles über die 64 Vereine



Ioh; 90/91 mit 1:2 gegen Duisburg. Letzte Saison: 1:2 in Runde 1 in Jülich.

## Eintracht Braunschweig

18. der 2. Liga. 90/91 sogar Halbfinalist. Pleite letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 2:3 n.V. in Ludwigshafen.

## VfR Aalen

14. der Verbandsliga Württemberg. Ex-Klub von Dieter Hoeneß. Zuletzt 87/88 dabei (1:2 gegen Aachen).

## FC Homburg

11. der 2. Liga. Der Bayern-Killer: 77/78 mit 3:1 und letzte Saison 4:2 n.V. in München. Aus in Runde 3 mit 1:3 n.E. gegen Kaiserslautern.

## Rot-Weiss Frankfurt

15. der Oberliga Hessen. Fehlstart in der Liga. 89/90 schon mal gegen Waldhof: Damals 0:1 in Runde 1.

## SV Waldhof Mannheim

9. der 2. Liga. 85/86 sogar Halbfinalist. Pleite letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:1 bei Viktoria Köln.

## SSV Ulm

7. der Oberliga Baden-Württemberg. Über 12 000 Mitglieder. 81/82 sogar Viertelfinalist.

## Post Neubrandenburg

12. der Oberliga NOFV-Nord. Noch kein Auswärtssieg in dieser Saison.

## SpVgg Plattling

1. der Landesliga Bayern-Mitte. Pokalfahren: 85/86 gegen Leverkusen 0:2; 89/90 gegen Düsseldorf 1:2 n.V.

## SSV Jahn Regensburg

16. der Oberliga Bayern. In Runde 1 mit 2:1 gegen VfB Lübeck erfolgreich.

## Freiburger FC

6. der Oberliga Baden-Württemberg. Traditionsklub (Meister 1907). Letzte Saison: Aus erst im Achtelfinale mit 1:6 gegen VfB Stuttgart.

## FSV Mainz 05

7. der 2. Liga. Häufig Pokalschreck: 86/87 1:0 gegen Schalke. Letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 0:1 in Bielefeld.

## Wormatia Worms

7. der Oberliga Südwest. Worms in Punktspielen auswärts stärker alsheim.

## Fortuna Düsseldorf

23. der 2. Liga. Pokalsieger 79 und 80. Pleite: 86/87 bei Kickers Stuttgart 0:3; 90/91 bei BW Berlin 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 1:3 gegen Bremen.

## FC Stahl Eisenhüttenstadt

5. der Oberliga NOFV-Nord. DDR-Pokalfinalist 91 (0:1 gegen Rostock). Letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 0:1 in Parchim.

## Wuppertaler SV

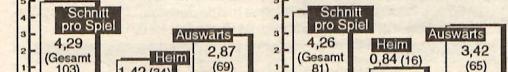
14. der 2. Liga. Zuletzt 85/86 dabei: 2:3 gegen Kassel.

## SpVgg. Bad Homberg

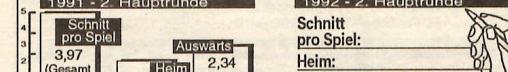
11. der Oberliga Hessen. Nach über 10 Jahren wieder dabei.

### Wie viele Tore werden im Pokal geschossen?

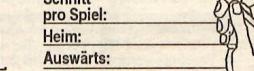
1991 - 1. Hauptrunde



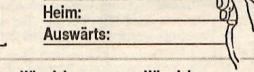
1991 - 2. Hauptrunde



1992 - 1. Hauptrunde



1992 - 2. Hauptrunde



### Wie viele Zweitliga-Klubs schieden in der 1. Runde aus?



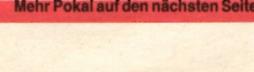
### Wie viele Bundesliga-Klubs schieden in der 1. Runde aus?



### Wie viele Bundesliga-Klubs schieden in der 2. Runde aus?



### Wie viele Bundesliga-Klubs schieden in der 2. Runde aus?



Mehr Pokal auf den nächsten Seiten



**Hitzfeld mit Temperament**  
Daumen und Zeigefinger zum Mund, dann der Pfiff. Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld läßt auch schon mal sein Temperament raus, wenn's nötig ist

# Das ist mehr als ein Pokalhit!



**Ribbeck gefragt**  
Bayer-Trainer Ribbeck ist ein gefragter Interview-Partner: „Nach Dortmund werden wir wissen, wie gut wir wirklich sind“

## Samstag Dortmund gegen Bayern

Von RAINER NACHTIGALL  
Dortmund – Ein bißchen Bammel hat er schon, Thomas Helmer weiß, daß der Pokalhit Dortmund gegen Bayern Sonnabend besonders für ihn kein normales Spiel ist. Weil er vor Saisonbeginn von Borussia für 7,5 Millionen Mark zu den Bayern gewechselt war. „Ganz klar, ich rechne natürlich auch mit Pfiffigen gegen mich. Aber sicherlich nicht in den Dimensionen, wie es Stefan Effenberg mal in deutschen Stadien über sich ergehen lassen mußte. Vielleicht, wenn der Stadionsprecher die Aufstellungen bekannt gibt. Oder am Anfang, wenn ich am Ball bin. Nur von der Südtribüne wird es keine Pfiffe geben. Da sitzt mein Fanclub. Zu den Jungs habe ich noch immer Kontakt.“

Dortmund gegen Bayern. Ganz Deutschland blickt besonders auf

dieses von 32 Spielen der 2. Runde im DFB-Vereinspokal. Die Gründe liegen auf der Hand. Und natürlich sind sie auch den Bayern bekannt. Stürmer Roland Wohlfarth: „Gegenwärtig haben wir einen guten Lauf. Das weiß die Konkurrenz und spielt entsprechend vorsichtig gegen uns. Wenn wir aber gegen Dortmund verlieren, würden auch unsere Punktspielgegner wieder mit mehr Selbstvertrauen gegen uns antreten.“

Ein Pokalspiel also, das durchaus seine Auswirkungen auf den weiteren Verlauf der Bundesliga haben kann. Dortmunds Trainer Hitzfeld stützt diese These gleichfalls: „Das ist tatsächlich kein Spiel wie jedes andere. Schon, weil die Bayern nach ihrem Superstart mit 10:0 Punkten aus fünf Bundesligaspielen der Topfavorit für die Meisterschaft sind. Und es

ist ja kein Geheimnis, daß wir gleichfalls mit dem Ziel Meisterschaft in die Saison gestartet sind. Nur, daß wir eben noch nicht die beste Form gefunden haben.“

**Live im Fernsehen**  
Am Samstag bei RTL  
20.15 – 22.00 Uhr  
Reporter: Burkhard Weber

Immerhin, Dortmund und Bayern haben gerade im Pokal einiges gutzumachen. Die Münchner schieden in den beiden letzten Jahren sang- und klanglos gegen die Amateure aus Weinheim und gegen FC Homburg aus (Seiten 8 und 9). Borussia scheiterte letzte Saison am späteren Pokalgewinner Hannover zu Hause. Letztmals trat die Mannschaft 1989 mit dem 4:1-Finalsieg gegen Bremen in Erscheinung. Damals war auch Kapitän Michael Zorc noch dabei: „Es wird Zeit, daß wir endlich mal wieder weit nach vorn kommen.“ Zorc, mit Helmer befreundet: „Ich denke nicht, daß die Spieler etwas gegen Thomas haben. Er war schließlich ein ganz wichtiger Mann bei uns, als wir letzte Saison Vizemeister wurden. Aber auf harte Gegenwehr wird er ganz sicher stoßen.“

### Alle Pokalanzetzungen auf einen Blick

#### 2. Runde im DFB-Vereinspokal

In der zweiten Hauptrunde im 50. Wettbewerb um den Vereinspokal des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) 1992/93 vom 11. bis 13. September (Freitag bis Sonntag) spielen:

##### Bundesliga gegen Bundesliga

Karlsruher SC – Hamburger SV (Freitag, 20.00 Uhr)  
Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern (Samstag, 15.30 Uhr)  
Borussia Dortmund – Bayern München (Samstag, 20.15 Uhr)

##### Bundesliga gegen Zweite Liga

MSV Duisburg – 1. FC Köln (Freitag, 19.30 Uhr)  
VfL Bochum – Hannover 96 (Freitag, 20.00 Uhr)  
FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg  
Dynamo Dresden – VfB Leipzig  
FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Saarbrücken  
Hansa Rostock – VfB Stuttgart (alle Samstag, 15.30 Uhr)

##### Bundesliga gegen Amateure

Rot-Weiß Erfurt – Bayer Uerdingen  
SC 08 Bamberg – Eintracht Frankfurt (beide Samstag, 15.00 Uhr)  
Werder Bremen (A) – Borussia Mönchengladbach  
SpVgg Beckum – Werder Bremen (beide Samstag, 15.30 Uhr)  
Rot-Weiß Essen – Schalke 04 (Sonntag, 15.00 Uhr)

##### Zweite Liga gegen Zweite Liga

Fortuna Köln – SV Meppen (Freitag, 20.00 Uhr)  
Stuttgarter Kickers – Chemnitzer FC  
FC Remscheid – SV Darmstadt 98 (beide Samstag, 15.30 Uhr)  
SC Freiburg – Hertha BSC Berlin (Sonntag, 15.00 Uhr)

##### Zweite Liga gegen Amateure

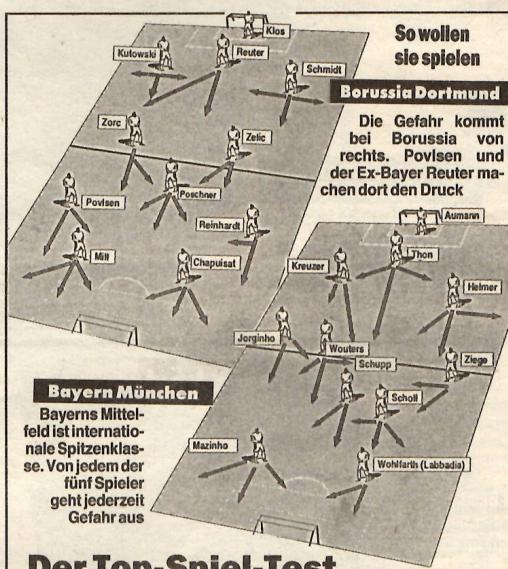
Viktoria Aschaffenburg – VfL Osnabrück (Freitag, 17.30 Uhr)  
Bischofswerdaer FC Stahl – Wuppertaler SV  
SpVgg Bad Homburg – Eintracht Braunschweig  
VfR Aalen – FC Homburg (alle Samstag, 15.30 Uhr)  
Rot-Weiß Frankfurt – SV Waldhof Mannheim (Sonntag, 16.00 Uhr)

##### Amateure gegen Amateure

SSV Ulm – Post-Telekom Neubrandenburg  
Eisenhüttenstädter FC Stahl – Wuppertaler SV  
SpVgg Plattling – SSV Jahn Regensburg  
TuS Hoppegarten – VfR Heilbronn  
Sportfreunde Ricklingen – SC Verl  
Hertha BSC Berlin (A) – SGK Heidelberg (alle Samstag, 15.30 Uhr)  
FSV Altmark Stendal – FSV Salzrohr (Samstag, 16.00 Uhr)



Helmer glaubt, daß er in Dortmund fair behandelt wird: „Ich habe einen Fanclub“



### Der Top-Spiel-Test

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte ist für Ihren ganz persönlichen Tip!

Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, ○ = ausgeglichen

Dortmund	Testpunkte	Bayern	
Mein Tip	NPO-Tip	Mein Tip	NPO-Tip
	-	Torhüter	+
	-	Libero	+
○	-	Manndecker	○
+	+	defensives Mittelfeld	-
+	+	offensives Mittelfeld	-
+	+	Angriffsspitzen	-
○	+	Spielmacher	○
+	+	Kopfballspiel	○
+	+	Heim-Auswärtsstärke	○
○	+	Flügelspiel	○
+	+	Fitneß	○
○	+	Technik	+
-	○	Stärke der Auswechselbank	+
○	○	Trainer	○
+	○	Fans	-
-	○	Stars	+
○	○	Moral	○
-	○	Formkurve	+
○	○	Ausnutzen der Standards	○

Bayern gewinnt diesen Test mit 7:6 Punkten. Dortmund hat allerdings den Vorteil, im eigenen Stadion zu spielen

Donnerstag · 10. September 1992

## DFB-POKAL 11

### So berichtet das Fernsehen

## DFB-Pokal im TV

**Donnerstag, 10. September**

6.00 – 8.00 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran  
11.20 – 12.50 ARD/ZDF  
Länderspiel in Kopenhagen:  
Dänemark – Deutschland  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga

**Freitag, 11. September**

6.00 – 8.00 SAT.1 Morgenmagazin mit früh dran  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage: Fußball-DFB-Pokal: Duisburg – Köln, Karlsruhe – Hamburg  
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. Fußball-DFB-Pokal eventuell Bochum – Hannover

**Samstag, 12. September**

18.00 – 19.10 ARD Sportschau (bundesweit): Leverkusen – Kaiserslautern, Rostock – Stuttgart, St. Pauli – Nürnberg, Bamberg – Frankfurt, Beckum – Bremen  
18.00 – 18.25 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga im Pokal  
20.15 – 22.00 RTLplus Dortmund – München  
22.20 – 23.40 ZDF Das aktuelle Sportstudio

**Sonntag, 13. September**

17.10 – 18.15 ZDF Sport extra mit Essen – Schalke.  
18.10 – 18.40 ARD Sportschau live: Auslosung 3. Runde  
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo  
19.15 – 19.55 H 3  
Sportkalender  
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena  
21.45 – 22.45 N 3 Sport 3  
21.50 – 22.45 SW 3  
Rhein-Pf.: Flutlicht  
Saar: Sport-Arena  
Baden-Württ.: Sport im Dritten

Im Pokal ist alles anders. Auch im Fernsehen. Die Rechteverteilung will es so. RTL zeigt drei Jahre lang pro Runde (außer Finale) ein Spiel live. Diesmal: Samstag, 20.15 Uhr: Dortmund – Bayern. Sonst bestimmen ARD und ZDF. Also gibt es auch eine Sportschau bundesweit zu alter Sendezeit. Vielleicht auch in neuer Qualität.

### Die Regeln

Seit der Saison 91/92 gibt es keine Wiederholungsspiele im Pokal. Der Vorschlag, Pokalspiele über eine Verlängerung und Elfmeterschießen bis zur Entscheidung zu führen, kam aus dem Amateurbereich. Da wird schon länger so verfahren. Die Vereine der Bundesliga und der 2. Liga haben in der vergangenen Saison diesem Vorschlag auch zugestimmt, weil Terminnot herrscht.

### Sonntag ist Auslösung

Sonntag, 18.10 Uhr, ARD-Sportschau: Zuerst DFB-Pokal aktuell: Hertha – Freiburg, Essen – Schalke. Dann Auslösung mit Horst Schmidt (Abteilung Spielbetrieb) und Jürgen Werner (Vorsitzender Spielauschuss). Glücksfee: Ein Jugendspieler. Dauer: 12 Minuten.

### NACHRICHTEN

#### Streit beendet

Dortmund – Trainer Udo Lattek und SAT.1-Sportchef Reinhold Beckmann haben ihren Streit beendet. Bei der Einweihung des SAT.1-Studios Dortmund versöhnten sich Lattek und Beckmann, nachdem sie sich am ersten Spieltag über die Bekleidung des Schalke-Trainers gestritten hatten.

#### Laaser zu SAT.1

Hamburg – Erich Laaser (Hessischer Rundfunk) wechselt zu SAT.1. Der jetzige Sportchef des HR-Hörfunks wird Leiter der Abteilung „Sport extra“ und Kommentator für Tennis und Fußball.

#### „ranissimo“ kam an

Hamburg – Gute Zuschauer-Quoten hatte „ranissimo“, die SAT.1-Sendung über italienische Fußball, zum Auftakt am vergangenen Sonntag. Durchschnittlich 1,46 Millionen TV-Konsumenten (Spitzenwert: 2,14 Mio) sahen die Sendung.

#### Tickets sind da

Dresden – Eintrittskarten für das Länderspiel Deutschland – Mexiko (14. Oktober, 20.15 Uhr) im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion sind ab sofort in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Sitzplätze kosten 25 oder 35 Mark, Stehplätze 15 Mark.

#### DFB spendabel

Frankfurt – Der DFB unterstützt die Jugendarbeit (A- und B-Jugend) der Landesverbände in den neuen Bundesländern mit 750 000 Mark.



**fuwo präsentiert**



#### Superstar

Toni Schumacher 76 Seiten für Deutschland und über 400 mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein jährer Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeigt. 12,7 × 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort:

Schumacher,

Bestell-Nr. 12 193,

Einzelpreis 16,80 DM



#### Sternstunden des Fußballs

Die Geschichte des Fußballs auf der Welt. In kniffligen geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden große Spiele lebendig. Erregend dramatische sportliche Auseinandersetzungen.

184 Seiten, 105 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Cappress-Sport.

Artikel/Kurzwort:

Sternstunden,

Bestell-Nr. 12 156,

Einzelpreis 39,80 DM



#### Die Mannschaft

Die Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das Buch beschreibt umfassend alle Kapitel von 1900 bis 1992. Glanz und Elend unter Herbergen, Mann mit Mütze nimmt Hut, Beckenbauer und der Aufschwung ... 192 Seiten, 73 Schwarz- und 23 Farbfotos, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Cappress-Sport.

Artikel/Kurzwort:

Mannschaft,

Bestell-Nr. 12 165,

Einzelpreis: 29,80 DM



#### VfB Stuttgart

Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftritt wurde der Schwabenstrum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.

Artikel/Kurzwort: VfB-Video,

Bestell-Nr. 11 398,

Einzelpreis: 29,95 DM



#### Bundesliga-Video 1991/92

Die Rückblicke per Video auf die erste gesamdeutsche Meisterschaft mit 36 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportsgeschichte. Von ersten Tabellenführern Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.

Artikel/Kurzwort: Video 91/92,

Bestell-Nr. 11 299,

Einzelpreis: 39,95 DM

### COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	
Mannschaft		12 165	
Sternstunden		12 156	
Schumacher		12 193	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir

gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beilegen, versandkostenfrei)

nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift

**fuwo**  
Fußball-Shop  
SPORTVERLAG GmbH  
Neustädtische Kirchstr. 15  
0-1086 Berlin

## Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

## 12 OBERLIGA •

Donnerstag · 10. September 1992

Amateur-Oberliga zwischen 6. und 7. Spieltag +++ Amateur-Oberliga zwischen 6. und 7. Spieltag

# Fünf Berliner ganz vorn dran

**Staffel Nord/Mitte:** Berliner Mannschaften bestimmen Tabellen-Spitze – aber Cottbus, Schwerdt und Eisenhüttenstadt auf der Lauer

Von FRANK ECKERT und MICHAEL HOHLFELD  
Berlin – Nach sechs Spieltagen haben sich in den Staffeln Nord und Mitte alle Bekannte an der Tabelenspitze versammelt. Die Vorjahrsmeister FCB (Nord) und Union (Mitte) sind Dritter, Vorjahrsdritter

Cottbus (Mitte) ist Zweiter. Vorn zwei Berliner Vereine, denen letzte Saison im Schlussspur die Puste ausgegangen war: Türkiyemspor (6./Mitte) und Tennis Borussia (4./Nord). Ein richtiger Neuling mit vorn: Spandauer SV (Nord) als Vorjahrsneunter.

## Tennis Borussia: Oje, die Verletzten sind wieder da

Italienische Verhältnisse beim Spitzenreiter Nord. Es gibt mehr gutklassige Spieler als Stammpolize. Bislang hatte Trainer Willibert Kremer weniger die Qual der Wahl. Pro Spiel mindestens ein Verletzter dezimierte das Aufgebot. Doch nun sind Friz, Wehrmann, Borkowski, Schröder, Backasch, Unglaube wieder dabei. Unstimmigkeiten programmiert? Trainer Kremer: „Das werde ich schon zu verhindern wissen.“ Eine Entscheidung hat er schon getroffen. Friz hat gegen Goulet verloren. Der Amerikaner, bester Schütze aller NOFV-Staffeln, schoß sich mit bislang neuen Toren in die Stammelf.

TeBe muß sich jetzt beweisen: Bergmann-Borsig, Brandenburg, FCB, Spandauer SV in Folge.

## Spandauer SV: Nicht durchreichen lassen

Rang zwei, zwei Punkte hinter Tennis Borussia, noch ohne Niederlage und schon 17 Tore: der Spandauer SV. Vor der Saison hieß es: „Wir wollen vor dem Lokalrivalen am Saisonende stehen.“ Der Rival Spandauer BC ist außer Sichtweite – Platz 13. In Sichtweite aber das kommende Programm: 20. 9. bei Bergmann-Borsig, 27. 9. gegen Brandenburg, 4. 10. bei TeBe, 11. 10. gegen den FCB, 18. 10. gegen Rostock/A. und am 1. 11. bei PCK Schwedt. Da kann es nur ein Motto geben: Nicht durchreichen lassen.

Mit den bisherigen Abschneiden holte sich die Mannschaft von Wolfgang Wilke eine ordentliche Portion Selbstvertrauen. „Das müssen die anderen erst mal wegstecken“, bemerkt Trainer Wilke.

## FC Berlin: Gesucht: Eine Stammelf

Erst fünf Spieler haben beim FC Berlin laut Trainer Jürgen Bogs ihre Stammpätze sicher: Oster (Tor), Brestrich (Libero), Michal (Abwehr/Mittelfeld), Rehbein und Rambow (beide Mittelfeld). Kein Stürmer dabei. Auch das Duo Jopek/Pastorek nicht. Traf Jopek zu Beginn der Saison in jedem Spiel, hat er nun Ladehemmungen. Stammplatz weg. Anders Pastorek. Gegen Eberswalde war er der Schütze vom Dienst – allein drei Tore beim 4:2. Stammplatz in Sicht.

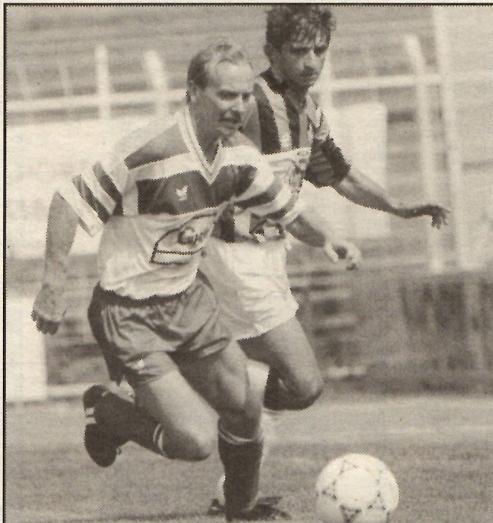
Gleich mehrere Stammpässe in der Defensive hat Vladimir Michal. Trainer Bogs: „Der kann da spielen, wo ich ihn hinstelle. Einer der wertvollsten Spieler in meiner Mannschaft.“

## KLEINANZEIGEN

Welche Sie will mit mir, 27, vorzeigbar, leitende Position, zwar Wessi, jedoch kein Besserwissi, Pferde stehen? Ehrtliche Bildzuschriften an Chiffre 0109

Verkaufe 3 000 Programme aller Art, viele EC-auswärtige Liste gegen Rückporto – u. a. Anderlecht – S. Zwicker gegen Gebot. F. Hubner, Goethestr. 19, 0-7980 Finsterwalde

Suche alle Vereinskader der ehem. DDR (Name, Vorname, Geb.-Datum, Spieljahr, Spiele, Tore) Oberliga und Liga. J. Neukamp, Schönleinstr. 23, W-1000 Berlin 16



Henschel (Union) vor Sekinajew (Türkiyemspor), so war's auch im Spiel der beiden Berliner Spitzenclubs gegeneinander. Union siegte 2:1. In der Tabelle aber liegt derzeit Türkiyemspor vorn

## Türkiyemspor: Die Besten kommen noch

Türkiyemspor erstmals auf Platz eins. Trainer Gündogdu auf die Frage, wo seine Mannschaft am Ende der Saison stehen wird: „Das ist schwer zu sagen. Union ist stark, Cottbus auch. Wir sind vorn mit dabei.“ Auf die Frage aber, ab welchem Platz er enttäuscht wäre, wird er konkreter: „Ab Platz zwei.“

Seine großen Hoffnungen ruhen auf vier derzeit noch gesperrten Spielern: Kahraman (24) kann gegen Türkspor (27.9.) dabeisein, danach auch Gosto (24), Catic (29) aus Bosnien-Herzegowina und der Türke Duman (25/Üniespor). Ohne sie überstand man das schwere Startprogramm (Stendal, Union, Halle, Hertha/A.). Und mit ihnen? Trainer Gündogdu: „Wir wollen in den bezahlten Fußball.“

## 1. FC Union: Wann läuft Tormaschine an?

Von den Berliner Spitzenklubs schoß der 1. FC Union Berlin bisher die wenigsten Tore (13). Die Tormaschine des Vorjahrs (100 Tore) muckt. Grund: Wechselhafte Leistungen, Weggang von Besser (schoß 17 Tore im Vorjahr, jetzt schon vier für Cottbus). Co-Trainer

Körner: „Uns fehlt der Spielgestalter im Mittelfeld. Jacek Mencel macht im Sturm noch zu viele taktische Fehler, geht auf seine Nebenleute nicht ein.“ Gerade er soll für die nötigen Tore sorgen. Bis jetzt traf der Pole gerade einmal. Auch Zimmerling (im Vorjahr bester Union-Schütze) trifft derzeit nur vom Elfmeterpunkt. Da allerdings sicher.

## Die Verfolger: Unbesiegbar hinterher

Hinter den großen Fünf aus Berlin auf der Lauer: Schwedt, Eisenhüttenstadt (Nord) und Cottbus (Mitte). Allesamt noch unbesiegbar.

Schwendts Trainer Jürgen Großheim: „Noch haben wir nicht gegen die ersten vier gespielt. Unser 15. Tor bisher sind ein tolles Ergebnis.“ Sein Trumpp: Keine Verletzten. Bescheiden auch Eisenhüttenstadt-Trainer Harry Rath. „Wir wollen möglichst lange vorn bleiben. Unser Ziel heißt jedoch nicht Platz eins.“ Aber: Der EFC Stahl ist seit 21 Spielen ungeschlagen. Energie Cottbus war schon Spitzenreiter, ist in Mitte allein noch ohne Niederlage. „Wir spielen endlich auch auswärts offensiv“, sieht Trainer Nikolinski den Grund für den Cottbuser Höhenflug.

## OBELIGA-NACHRICHTEN

### Pokal: Hertha/A. – Union

Berlin – Schlager in der 4. Runde im Paul-Rusch-Pokal: Pokalverteidiger Hertha/A. – Union. Im Punktspiel letzten Sonntag siegte Union knapp mit 1:0. Der Landesligist 1. FC Wilmersdorf (warf die Oberligisten Zehlendorf und Lübars raus) spielt beim SBC.

Weiter: Füchse – Cimbria, BSV 92 oder Türkspor – BW Spandau, Corso/Vineta – Lichtenfelde – 1. FC Trabzon, TeBe – Seydlitz, Köpenick – FCB, Olympia – BAK07, Staaken – Marienfelde, Nord/Nordstern – SSV, Wedding – Grünau, Croatia – Narva, Roland – MSV, Spindlersfeld – Frohnau, Wannsee – Türkiyemspor.

### Leid und Freud

Berlin – Charlottenburgs Frank Ruske brach sich im Freundschaftsspiel beim FV Wannsee den Knöchel. Ersatztorwart Oliver Sobkowski gab seiner Britta vergangene Woche das Ja-Wort.

### BB will Afrikaner

Berlin – Togos Nationalspieler Chaka Tchaniale (23) trainierte zur Probe bei BB. Noch spielt er beim Landesligisten BSC Rehberge.

### Ohne Libero

Cottbus – Der Libero von Energie Cottbus, Jörg Wöltmann (23), fällt wegen Kniebeschwerden aus.

## So wird am Wochenende gespielt

### NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr	Brandenburg – FC Berlin (–, –)	
	fuwo-Tendenz: 50:50	
Eberswalde – Prenzlau (4:3, 0:0)		
fuwo-Tendenz: 55:45		
Optik Rathenow – FSV Velten (–, –)		
fuwo-Tendenz: 55:45		
Sa., 15:30 Uhr	Spandau – Spandauer BC (2:0, 2:2)	
	fuwo-Tendenz: 70:30	
So., 14 Uhr	Tennis Bor. – Bergin-Borsig (2:1, 4:3)	
	fuwo-Tendenz: 60:40	
Spania – Frankfurt/O. (3:3, 1:3)		
fuwo-Tendenz: 70:30		
Spielfiel: Rehbergsdorf/Füchse		
16. 9., 18 Uhr	Eisenhüttenstadt – Greifswald (2:2, 1:3)	
18. 11., 11 Uhr	Restock/A. – Neubrandenb. (–, –)	

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	10:4	2:3
6. Bergin-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Rehbergsdorf/Füchse	6	7:12	4:8
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neubr./bg.	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:10
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10


Donnerstag 10. September 1992

## TABELLEN 13

## Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga, Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).

## International

## ENGLAND/Premier L.

Ergebnis 7. Spieltag (6. 9. 92):  
Manchester Utd. – Leeds United ..... 2:0

1. Norwich City	7	14:9	16
2. FC Coventry City	7	9:6	15
3. Blackburn Rovers (N)	6	11:4	14
4. Manchester United	7	8:6	13
5. Queens Park Rangers	7	8:5	12
6. Manchester City	7	11:8	11
7. FC Middlesbrough (N)	6	12:7	10
8. FC Arsenal London	7	10:9	10
9. FC Everton	6	9:3	9
10. Aston Villa	7	9:7	9
11. Leeds United (M)	7	13:12	9
12. FC Chelsea London	7	10:9	9
13. Ipswich Town (N)	7	8:7	9
14. FC Liverpool (P)	7	9:10	9
15. Tottenham Hotspur	7	7:11	9
16. Oldham Athletic	7	12:13	7
17. Sheffield Wedn.	7	9:12	6
18. FC Southampton	7	5:8	6
19. FC Wimbleton	7	7:10	5
20. Crystal Palace	7	8:13	4
21. Sheffield United	7	7:14	4
22. Nottingham Forest	6	6:16	3

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## ENGLAND/1. Division

Ergebnis 4. Spieltag (6. 9. 92):  
Derby County – Bristol City ..... 4:3

1. Charlton Athletic	6	11:2	16
2. Newcastle United	5	11:4	15
3. Wolverhampton Wand.	6	12:5	14
4. Birmingham City (N)	5	8:5	12
5. Swindon Town	5	12:8	10
6. Luton Town	5	10:10	10
7. FC Peterborough Utd.	5	9:8	7
8. FC Watford	5	8:7	7
9. Tranmere Rovers	4	7:5	7
10. FC Millwall	4	6:5	7
11. FC Brentford (N)	5	7:7	6
12. Peterborough Utd. (N)	4	6:7	6
13. West Ham Utd. (A)	4	3:4	6
14. Bristol City	4	9:5	5
15. Oxford United	4	4:5	5
16. Derby County	5	7:3	4
17. Grimsby Town	5	6:8	4
18. Bolton County (A)	5	6:8	4
19. FC Barnsley	5	3:4	4
20. FC Sunderland	4	1:3	4
21. Bristol Rovers	6	9:15	3
22. Southend United	5	6:9	3
23. Cambridge United	5	2:10	3
24. Luton Town (A)	5	4:10	2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

## PORTUGAL

Ergebnisse 3. Spieltag (5./6. 9. 92):  
Beira Mar Aveiro – Mar. Funchal ..... 1:0

Vit. Guimarães – Estoril Praia	2:1
GD Chaves – Belenenses Liss.	1:2
FC Porto – Paços de Ferreira	2:0
Baixa Viseu – FC Tirsense	0:0
Benf. Lisboa – Salg. Portu.	0:0
Sporting Liss. – FC Famalicão	4:3
SC Farense – Sporting Braga	1:0
Gil Vicente – Sporting Espinho	1:2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

## Spielberichte

## Schon Krach in Italien

Mailand – „Ich bin nicht hierher gekommen, um ständig ausgewechselt zu werden.“ Frankreichs National-Stürmer Jean-Pierre Papin ist sauer. Schon nach 51 Minuten mußte der „Fußballer des Jahres“ am Sonntag bei AC Mailands 1:0-Sieg gegen Foggia vom Platz. Von neun Vorbereitungsspielen hat Papin nur eins durchgespielt.

Der Krach um die Ausländerplätze in Italien ist schon nach dem ersten Spieltag voll entbrannt. Gerade beim AC Mailand muckten die nicht berücksichtigten Legionäre auf. Ruud Gullit: „Wenn sich das nicht ändert, will ich weg.“ Der holländische Stürmer sitzt zur Zeit auf der Tribüne. AC-Präsident Berlusconi will den verschmähten Stars mit einem neuen Regelvorstoß wenigstens die Schmach der Tribüne ersparen. Berlusconis Vorschlag: „Alle Legionäre dürfen auf der Bank Platz nehmen. Wird ein Ausländer ausgewechselt, kann er durch einen anderen ersetzt werden.“ Kaum glaubhaft, daß dies den Mailänder Superstars wie von Bastien, Rijkaard, Gullit, Papin, Savicevic und Boban ausreicht.

## EUROPA TELEGRAMM

### +++ Italien +++

Neue Entwicklung im Fall Maramona. Jetzt soll der argentinische Weltmeister doch wieder für einen südamerikanischen Verein spielen. Der italienische Milchkonzern Parmalat bietet ihm zwölf Millionen. Auch Maramonas Klub SSC Neapel wäre einverstanden. Hintergrund: Parmalat sponsort drei Klubs in Argentinien, Brasilien und Uruguay.

### +++ England +++

Immer noch Streit in der Premier League. Die 22 Clubs können sich nicht auf den Sponsoren-Vertrag mit einer Brauerei einigen. Die wollte für 36 Millionen Mark die Vermarktungsrechte der neu gegründeten höchsten Spielklasse erwerben.

### +++ Jugoslawien +++

Der Weltfußball-Verband FIFA hat die Entscheidung über einen Ausschluß Rest-Jugoslawiens von der WM-Qualifikation erneut verschoben. Die WM-Kommission will jetzt noch bis zum 30. September abwarten. Dann steht fest, ob die Vereinten Nationen die Sanktionen gegen Serbien und Montenegro fortsetzen.

### +++ Polen +++

Die Fußball-Junioren „U 21“ gewannen ein Testspiel gegen Dänemark mit 2:1 (0:0). Tore: Christiansen (56.). Dänemark, Bak (58. Elfmeter) und Dabrowski (66.) für Polen.

### +++ Spanien +++

Der Streit um Honorar-Zahlungen für Journalisten bei Atlético Madrid schlägt immer höhere Wellen. Jetzt will sich die UEFA einschalten. Wenn bei Europacup-Spielen auch die ausländischen Journalisten Geld für Berichterstattung zahlen müssen, soll der Verein gesperrt werden.



Journalisten, die über seinen Verein berichten, sollen zahlen. Damit setzt Präsident Jesus Gil die Europacup-Teilnahme des Atléticos aufs Spiel

# Herr Heynckes, wie geht's nach dem ersten Sieg in Spanien?

**fuwo-Exklusiv-Interview mit dem Trainer von Athletic Bilbao**

Von OLIVIER MUFFLER

Bilbao – 36 000 Basken tobten. Jupp Heynckes (47) hat die Feuerprobe bestanden. 2:1 gewann Athletic Bilbao zum Auftakt der spanischen Liga gegen Cadiz. „Jose“ (neuer Spitzname für Heynckes), einziger Ausländer des 23fachen Pokalsiegers und achtmaligen Meisters, ist schon jetzt Liebling der Fans.

**fuwo** Herzlichen Glückwunsch zum ersten Sieg in Spanien. Sind Sie mit Ihrer Mannschaft nach dem 2:1 über Cadiz zufrieden?

**Heynckes:** Die zwei Punkte zum Auftakt gehen in Ordnung. In der ersten Halbzeit haben wir guten Fußball gespielt. Doch durch die Verlet-

**Heynckes:** Athletic wäre im letzten Jahr fast abgestiegen. Ich habe den Spielern klargemacht, daß man sich nicht nur auf ein Spiel konzentriert vorbereiten muß, sondern auch auf jedes Training. Das heißt, schon eine halbe Stunde vor Beginn dasein. Genau, wie ich das bei Bayern auch immer gemacht habe.

**fuwo** Ihre Mannschaft gilt als reine Kampftruppe. Als das spanische Kaiserslautern. Hat sich nach drei Monaten Vorbereitung unter Heynckes auch spielerisch etwas getan?

**Heynckes:** Es gibt hier auch gute Fußballer. Alarcia und Salinas zum Beispiel. Aber ich habe den Jungs auch gesagt, daß es nicht reicht, 90 Minuten lang die Linie raus und runter zu rennen. Deshalb haben wir viel Tempo-Wechsel trainiert. Wenn's nötig ist, können wir jetzt auch einen Gang zurückschalten.

**fuwo** Als Sie kamen, war Ihr erklärtes Saison-Ziel das Erreichen eines europäischen Wettbewerbes. Das erste von 38 Spielen liegt hinter Ihnen. Immer noch die gleiche Perspektive?

**Heynckes:** Ach, ich bin damals völlig falsch interpretiert worden. Klar, langfristig will ich mit der Mannschaft auch international spielen. Ich stelle immer hohe Ansprüche an mich selbst. Aber jetzt werde ich mich hüten, über eine Plazierung zu spekulieren. Ich will erst mal in Ruhe arbeiten.

**fuwo** Läßt der Vorstand Sie auch in Ruhe arbeiten?

**Heynckes:** Ich hab's schon mal gesagt: Der Verein war in den letzten Jahren nur in den unteren Regionen der Tabelle zu finden. Jetzt geht's darum, langfristig zu planen. Das weiß das Präsidium. Das ist so abgesprochen.

**fuwo** Wer wird in diesem Jahr spanischer Meister?

**Heynckes:** Das machen die großen Drei unter sich aus. FC Barcelona, Real Madrid und Atlético Madrid.



Einer der wenigen Stars im Team von Jupp Heynckes: Nationalstürmer Julio Salinas wechselt vor dieser Saison zu Athletic Bilbao

zung unseres Nationalliberos Alcorta mußten wir dann hinten umbauen. Als dann Urtíttia auch noch mit Gelb-Rot vom Platz mußte, war's natürlich mit der Ordnung in der zweiten Halbzeit vorbei. Mit zehn Mann haben wir schließlich den Sieg über die Zeit gerettet.

**fuwo** Die Fans setzen in den dreimaligen Meister-Trainer von München große Erwartungen. Was haben Sie in der Mannschaft verändert?

**Heynckes:** Ich habe fast alles geändert. Vom Trainings-Rhythmus über die Trainings- und Eßgewohnheiten bis hin zum Spielsystem.

**fuwo** Gab es denn so viel zu verbessern?



### Jupp, der Jubler

So will „Jose“ in dieser Saison noch öfter jubeln. Jupp Heynckes gewann zum Saison-Debüt mit Bilbao 2:1 gegen Cadiz. „Wo ich bin, ist oben“, hatte er vor der Saison gesagt. Warten wir's ab

Spanien	Albacete	Espanol Barcelona	FC Barcelona	Athletic Bilbao	Real Burgos	FC Cadiz	Sporting Gijon	La Coruna	CD Logrones	Atletico Madrid	Rayo Vallecano M.	Real Madrid	Osasuna Pamplona	Real San Sebastian	Real Saragossa	FC Sevilla	CD Teneriffa	FC Valencia	Celta Vigo
Albacete	23.5. 7.3.	9.5. 18.10.	3.1. 21.3.	8.11. 29.11.	4.4. 17.1.	21.2.	7.2.	6.6.	20.9. 13.12.	3:4	4.10.	18.4.	20.6.	1.11. 31.1.	8.10. 22.11.	10.1.	7.3.		
Espanol Barcelona	20.12.	2.5. 24.1.	6.12. 20.9.	16.5. 30.5.	13.6. 13.9.	4.10. 11.4.	21.3.	21.2.	1.11. 31.1.	8.10. 22.11.	10.1.	7.3.							
FC Barcelona	7.10. 29.11.	8.11. 27.9.	9.5. 26.2.	14.3. 4.4.	14.2. 23.5.	2:1	17.1.	13.12.	20.6.	18.4.	6.6.	7.2.	25.10.	3.1.					
Athletic Bilbao	6.12. 20.6.	11.4.	22.11. 2:1	2.5.	16.5.	30.5.	6.6.	20.9.	21.3.	7.3.	7.2.	18.10.	17.1.	4.10.	1.11. 20.12.	21.2.			
Real Burgos	14.3. 9.5.	21.2.	18.4.	13.12. 27.9.	10.1.	25.10.	8.11.	28.2.	3.1.	7.2.	20.6.	23.5.	4:0	29.11.	17.1.	20.9.	4.4.	6.6.	
FC Cadiz	30.5. 14.2.	6.12.	31.1.	16.5.	20.12.	10.1.	24.1.	27.9.	7.3.	22.11.	1.11.	4.10.	11.4.	13.9.	21.3.	2.5.	13.6.	18.10.	
Sporting Gijon	25.10. 13.12.	4.10.	29.11.	7.3.	23.5.	4.4.	18.4.	14.3.	6.6.	20.9.	0:0	3.1.	7.2.	9.5.	20.6.	21.2.	8.11.	17.1.	
La Coruna	11.4.	3.1.	18.10.	13.12.	21.3.	6.6.	1.11.		9.5.	18.4.	20.6.	4.10.	20.9.	17.1.	21.2.	23.5.	7.2.	7.3.	29.11.
CD Logrones	2.5.	17.1.	1.11.	3.1.	11.4.	20.6.	22.11.	6.12.	23.5.	7.2.	18.10.	4.10.	1:0	7.3.	6.6.	21.2.	21.3.	16.5.	20.9.
Atletico Madrid	1.11.	7.2.	20.9.	10.1.	4.10.	21.2.	18.10.	22.11.	20.12.	21.3.	17.1.	16.5.	7.3.	30.5.	20.6.	2.5.	3:2	6.12.	11.4.
Rayo Vallecano M.	13.6.	28.2.	20.12.	14.2.	30.5.	7.10.	10.1.	24.1.	13.9.	25.10.	6.12.	22.11.	14.3.	2.5.	27.9.	11.4.	16.5.	31.1.	1.11.
Real Madrid	27.9.	8.11.	31.1.	25.10.	13.9.	18.4.	14.2.	28.2.	14.3.	13.6.	9.5.	3.1.	29.11.	6.6.	4.4.	23.5.	24.1.	7.10.	13.12.
Osasuna Pamplona	13.9.	25.10.	13.6.	7.10.	24.1.	4.4.	31.1.	14.2.	28.2.	13.12.	18.4.	30.5.	8.11.	20.12.	14.3.	9.5.	10.1.	27.9.	29.11.
Real Oviedo	10.1.	27.9.	16.5.	13.9.	20.12.	28.2.	30.5.	13.6.	31.1.	7.10.	18.10.	2.5.	22.11.	14.2.	1.11.	6.12.	24.1.	21.3.	
Real San Sebastian																			
Real Saragossa																			
FC Sevilla																			
CD Teneriffa																			
FC Valencia																			
Celta Vigo																			

Anmerkung: waagerecht = Heim-, senkrecht = Auswärtsspiele.

**Länderspiel**  
**Die Bilanz der EM-Revanche**  
**Italien**  
**Der 2. Spieltag ganz aktuell**



## 20mal – die Chancen der Klubs

### FC Barcelona

**Trainer:** Johan Cruyff (45). **Stadion:** Nou Camp (115 000). **Bester Spanier:** Julio Salinas. **Ausländer:** Koeman, R. Witschge (beide Holland), Stoichkov (Bulgarien), M. Laudrup (Dänemark). **Erfolge:** 12mal Meister, 22mal Pokalsieger, 1mal Europacup der Meister, 3mal Europa Cup der Pokalsieger, 3mal UEFA-Cup. **Prognose:** Platz 1–3.

### Real Madrid

**Trainer:** Benito Floro (40). **Stadion:** Santiago Bernabeu (90 200). **Bester Spanier:** Emilio Butragueno. **Ausländer:** Prosimencki (Jugoslawien). **Erfolge:** 25mal Meister, 16mal Pokalsieger, 6mal Europacup der Meister, 2mal UEFA-Cup. **Prognose:** Platz 1–3.

### Atletico Madrid

**Trainer:** Luis Aragones (54). **Stadion:** Vicente Calderon (62 000); zur Zeit gesperrt. Spiele im Bernabeu von Real. **Bester Spanier:** Manolo. **Ausländer:** Schuster (Deutschland), Garcia (Mexiko), Rodax (Österreich), Future (Portugal). **Erfolge:** 8mal Meister, 8mal Pokalsieger, 1mal Europacup der Pokalsieger. **Prognose:** Platz 1–3.

### FC Valencia

**Trainer:** Guus Hiddink (45). **Stadion:** Luis Casanova (49 291). **Bester Spanier:** Roberto. **Ausländer:** Leonardo (Brasilien), Penev (Bulgarien), Rommel Fernandez (Panama). **Erfolge:** 4mal Meister, 5mal Pokalsieger, 1mal Europacup der Pokalsieger. **Prognose:** Platz 4–7.

### Real San Sebastian

**Trainer:** John Toshack (43). **Stadion:** Atocha (27 400). **Bester Spanier:** Goritz. **Ausländer:** Richardson (England), Oceano, Carlos Xavier (beide Portugal). **Erfolge:** 2mal Meister, 2mal Pokalsieger. **Prognose:** Platz 4–7.

### Real Zaragoza

**Trainer:** Victor Fernandez (31). **Stadion:** La Romareda (43 554). **Bester Spanier:** Pareza. **Ausländer:** Brehma (Deutschland), Franco (Argentinien), Mateut (Rumänien), Suarez (Uruguay), Chilavert (Paraguay). **Erfolge:** 3mal Pokalsieger, 1mal UEFA-Cup. **Prognose:** Platz 7–10.

### Albacete Balompie

**Trainer:** Julian Rubio (40). **Stadion:** Carlos Belmonte (19 000). **Bester Spanier:** Pedro Corbalan. **Ausländer:** Zalazar (Uruguay). **Erfolge:** keine. **Prognose:** Platz 10–14.



Er war der gefeierte Star des 1. Spieltages in Spanien. Andreas Brehme verwandelt einen Elfmeter, bereitete ein Tor vor. Trainer Victor Fernandez: „Unser ganzes Spiel ist auf ihn zugeschnitten“



Das war kein gelungenes Saison-Début für Bernd Schuster. Der Spielmacher des spanischen Meister-Favoriten Atletico Madrid sah in der 87. Minute wegen wiederholtem Foulspiel die gelb-rote Karte

IMMER VOLLES PROGRAMM

SAT1



**dran.** Das erste Fußballmagazin im Fernsehen. **Jeden Tag ein heißes Thema.** Jeden Tag eine runde Sache. **Aktuell. Informativ. Kompetent.** Immer frisch. **Immer dichter dran.**

